

Erst erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Kabalen und Expeditionen  
Johannstraße 30.  
Herausgeber der Redaktion:  
Dienstag 10-12 Uhr.  
Mittwoch 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Artikel an Wochenenden bis  
9 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 9 Uhr.  
In den Pösten für Prof. Anstalt:  
L. 110 K. 1000, Unterpostamt 22,  
Königsplatz, Katharinenstr. 15, a.  
mer bis 1/2 5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzahl 15,500  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,  
incl. Postgebühren 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.,  
jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter:  
ohne Postgebühren 30 Pf.,  
mit Postgebühren 45 Pf.  
Inserate 50 Pf. pro Zeile d. 8.  
Zeile. — In der 1. Zeile 100 Pf.  
In der 2. Zeile 75 Pf.  
In der 3. Zeile 50 Pf.  
In der 4. Zeile 25 Pf.  
In der 5. Zeile 10 Pf.  
In der 6. Zeile 5 Pf.  
In der 7. Zeile 2 Pf.  
In der 8. Zeile 1 Pf.  
In der 9. Zeile 1/2 Pf.  
In der 10. Zeile 1/3 Pf.  
In der 11. Zeile 1/4 Pf.  
In der 12. Zeile 1/5 Pf.  
In der 13. Zeile 1/6 Pf.  
In der 14. Zeile 1/7 Pf.  
In der 15. Zeile 1/8 Pf.  
In der 16. Zeile 1/9 Pf.  
In der 17. Zeile 1/10 Pf.  
In der 18. Zeile 1/11 Pf.  
In der 19. Zeile 1/12 Pf.  
In der 20. Zeile 1/13 Pf.  
In der 21. Zeile 1/14 Pf.  
In der 22. Zeile 1/15 Pf.  
In der 23. Zeile 1/16 Pf.  
In der 24. Zeile 1/17 Pf.  
In der 25. Zeile 1/18 Pf.  
In der 26. Zeile 1/19 Pf.  
In der 27. Zeile 1/20 Pf.  
In der 28. Zeile 1/21 Pf.  
In der 29. Zeile 1/22 Pf.  
In der 30. Zeile 1/23 Pf.  
In der 31. Zeile 1/24 Pf.  
In der 32. Zeile 1/25 Pf.  
In der 33. Zeile 1/26 Pf.  
In der 34. Zeile 1/27 Pf.  
In der 35. Zeile 1/28 Pf.  
In der 36. Zeile 1/29 Pf.  
In der 37. Zeile 1/30 Pf.  
In der 38. Zeile 1/31 Pf.  
In der 39. Zeile 1/32 Pf.  
In der 40. Zeile 1/33 Pf.  
In der 41. Zeile 1/34 Pf.  
In der 42. Zeile 1/35 Pf.  
In der 43. Zeile 1/36 Pf.  
In der 44. Zeile 1/37 Pf.  
In der 45. Zeile 1/38 Pf.  
In der 46. Zeile 1/39 Pf.  
In der 47. Zeile 1/40 Pf.  
In der 48. Zeile 1/41 Pf.  
In der 49. Zeile 1/42 Pf.  
In der 50. Zeile 1/43 Pf.  
In der 51. Zeile 1/44 Pf.  
In der 52. Zeile 1/45 Pf.  
In der 53. Zeile 1/46 Pf.  
In der 54. Zeile 1/47 Pf.  
In der 55. Zeile 1/48 Pf.  
In der 56. Zeile 1/49 Pf.  
In der 57. Zeile 1/50 Pf.  
In der 58. Zeile 1/51 Pf.  
In der 59. Zeile 1/52 Pf.  
In der 60. Zeile 1/53 Pf.  
In der 61. Zeile 1/54 Pf.  
In der 62. Zeile 1/55 Pf.  
In der 63. Zeile 1/56 Pf.  
In der 64. Zeile 1/57 Pf.  
In der 65. Zeile 1/58 Pf.  
In der 66. Zeile 1/59 Pf.  
In der 67. Zeile 1/60 Pf.  
In der 68. Zeile 1/61 Pf.  
In der 69. Zeile 1/62 Pf.  
In der 70. Zeile 1/63 Pf.  
In der 71. Zeile 1/64 Pf.  
In der 72. Zeile 1/65 Pf.  
In der 73. Zeile 1/66 Pf.  
In der 74. Zeile 1/67 Pf.  
In der 75. Zeile 1/68 Pf.  
In der 76. Zeile 1/69 Pf.  
In der 77. Zeile 1/70 Pf.  
In der 78. Zeile 1/71 Pf.  
In der 79. Zeile 1/72 Pf.  
In der 80. Zeile 1/73 Pf.  
In der 81. Zeile 1/74 Pf.  
In der 82. Zeile 1/75 Pf.  
In der 83. Zeile 1/76 Pf.  
In der 84. Zeile 1/77 Pf.  
In der 85. Zeile 1/78 Pf.  
In der 86. Zeile 1/79 Pf.  
In der 87. Zeile 1/80 Pf.  
In der 88. Zeile 1/81 Pf.  
In der 89. Zeile 1/82 Pf.  
In der 90. Zeile 1/83 Pf.  
In der 91. Zeile 1/84 Pf.  
In der 92. Zeile 1/85 Pf.  
In der 93. Zeile 1/86 Pf.  
In der 94. Zeile 1/87 Pf.  
In der 95. Zeile 1/88 Pf.  
In der 96. Zeile 1/89 Pf.  
In der 97. Zeile 1/90 Pf.  
In der 98. Zeile 1/91 Pf.  
In der 99. Zeile 1/92 Pf.  
In der 100. Zeile 1/93 Pf.  
In der 101. Zeile 1/94 Pf.  
In der 102. Zeile 1/95 Pf.  
In der 103. Zeile 1/96 Pf.  
In der 104. Zeile 1/97 Pf.  
In der 105. Zeile 1/98 Pf.  
In der 106. Zeile 1/99 Pf.  
In der 107. Zeile 1/100 Pf.

№ 294.

Montag den 21. October 1878.

72. Jahrgang.

## Bermietungen in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

In obiger Fleischhalle sind folgende Abtheilungen:

Nr. 8, 23 sofort  
15 vom 13. November d. J. an,  
23 13. Januar 1879 an

gegen einmonatliche Kündigung anderweit zu vermieten und haben wir hierzu einen Versteigerungstermin auf

**Samstag den 26. dieses Monats Vormittags 11 Uhr**

an Rathshofe anberaumt.

Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, in demselben sich einzufinden und ihre Miethgebote auf die zu vermietenden Hallen-Abtheilungen zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 16. October 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Iröndlin. Gerull.

## Gewölbe = Vermietung.

Das jetzige an die Herren Strübel & Müller aus Merseburg vermiethete Gewölbe mit Schritthube in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 53 soll vom 1. April 1879 an gegen einmonatliche Kündigung anderweit vermietet werden und haben wir hierzu auf

**Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr**

einen Versteigerungstermin an Rathshofe anberaumt, wofür auch schon vorher die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen.

Leipzig, am 18. October 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Iröndlin. Gerull.

## Bekanntmachung.

Die Namencontrolstation des botanischen Instituts der Universität zur Prüfung landwirtschaftlicher und forstlicher Samen ist für die Benutzung seitens der Interessenten nach den in der „Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift“ bekannt gegebenen Bestimmungen und Tarifen mit dem 15. October d. J. wieder eröffnet.

Leipzig, am 19. October 1878.

Prof. Schenk.  
Prof. Frank.

## Das Socialisten-Gesetz.

Das große schwere Wort ist vollbracht. Der 19. October wird für lange Jahre hinaus ein erster Gedanktag für das deutsche Volk sein, welches gezwungen war, eine Reform gegen die revolutionäre Postulats aufzurufen, um unseren Verstand, unsere Arbeit und die geistigen Güter des Lebens sicher zu stellen. Der Fürst-Reichskanzler darf zufrieden sein. Ueber seine Aeußerung wird uns berichtet:

Schon vor Beginn der um 2 Uhr angefangenen Sitzung erhebt in dem noch ziemlich leeren Hause Fürst Bismarck; er tritt so leicht in Unterhaltung mit dem auf seinem Siege bereits befindlichen Präsidenten des Hauses; er ist demüthig und aufgeregt, wie wir ihn sonst niemals gesehen, aber es ist die Aufregung der Gemüthsregung, die Aufregung der Gewissheit, ein lange verfolgtes Ziel nach Überwindung vieler Schwierigkeiten endlich positiv erreicht zu haben. Sein Schritt ist jugendlich elastisch, sein Gesichtsausdruck freudig. Bis zum Beginn der Sitzung nimmt er neben dem Grafen Hohenhausen Platz. Es ist die namentliche Abkündigung beantragt, die unter ungewöhnlicher Ruhe des Hauses vor sich geht. Das Resultat ist: Es stimmen für das Gesetz 221, dagegen 149.

Nach schwermüthiger Tagung hat der Reichstag das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie zum Abschluß gebracht. Wohl keiner der Männer, welche im entscheidenden Augenblick ihr Ja in die Waagschale warfen, ist frei gewesen von einem Gefühl des Schmerzes über die bittere Thatsache, daß die Befreiung des jungen aufstrebenden deutschen Reiches zu einem so außerordentlichen Schritte überhaupt gezwungen war. Staat und Gesellschaft aber bedurfte der scharfen Waffen, denn es handelte sich um Befreiung eines unheilbaren Leidenden. Freilich nicht gehobenen Herzens kehren die Ermühten des Volks in die Heimath zurück; aber ein Gefühl aufrichtiger Gewissung nehmen dennoch alle Dientigen mit von ihnen, denen die Erhaltung und Befestigung unseres jungen nationalen Staatswesens ernstlich am Herzen liegt. Nicht allein deshalb, weil das Scheitern des Socialistengesetzes für die fernere Entwicklung des Reiches, für seine wirtschaftliche Stärke, selbst für seine internationale Stellung von den verhängnisvollsten Folgen hätte werden müssen, sondern auch der Thatsache wegen, daß in dem unter so außerordentlichen Umständen gewählten, für eine Verhängung über concrete Fragen so überaus unglücklich zusammengekehrten Reichstage eine Majorität vorhanden ist, die sich, wo es die Befreiung einer Gefahr des Vaterlandes gilt, jederzeit wieder zusammenfinden wird. Das aufrichtige Entgegenkommen, welches in den letzten Wochen zwischen den Parteien, die das Socialistengesetz zu Stande gebracht haben, gewaltet und welches namentlich auch der erste Staatsmann des Reiches behält, hat, berechtigt zu der Hoffnung, daß auch in Zukunft sich ein gemeinsamer Boden des Wirkens finden lassen werde. Dazu möge und Gott helfen, denn es heißt „Er verläßt keinen Deutschen.“

Ueber die Schlußsitzung ist bereits gestern telegraphisch berichtet worden. Der Reichskanzler Fürst Bismarck verlas darin folgende Erklärung:

„Meine Herren, die kaiserliche Botschaft ist verlesen; wenn Sie mit gestatten wollen, am Schluß der Sitzungen noch einige Worte zu Ihnen zu reden, so ist es vorzugsweise, um dem Gefühl der Befriedigung Ausdruck zu geben, mit welchem die verbündeten Regierungen die Thatsache begrüßen, daß die Meinungsverschiedenheit, welche am Anfang unserer Sitzungen das Schicksal ihrer Verträge im Ganzen oder doch in den wesentlichen Theilen zu bedrohen schien, auf dem Wege gütlicher Verständigung der Beteiligten ihre Erledigung gefunden hat; so daß ich nach der heutigen Abkündigung und Vermöge der vertraulichen Besprechungen, welche wir im Bundesrathe in den letzten Tagen gehabt haben, in der Lage mich befinden, voraussetzen zu können, daß der heutige Beschluß im Bundesrathe einstimmige Annahme finden wird. Ich will damit nicht sagen, daß alle verbündeten Regierungen gleichmäßig überzeugt wären, daß die Mittel, die Sie in ihre Hände legen, vollständig ausreichen würden, um die Zwecke, zu deren Erreichung das Gesetz eingebracht worden ist, überall zu erreichen, sondern nur, daß alle Regierungen einverstanden sind, den nachdrücklichen Versuch zu machen, mit den Mitteln, welche dieses Gesetz ihnen gewährt, die Krankheit zu heilen, von der unser Gemeinwesen ergriffen ist. Sollte die Erfahrung den Beweis liefern, daß dies nicht in dem vollen Maße und ausreißend der Fall ist, so werden die verbündeten Regierungen in der Lage sein, sich wiederum vertrauensvoll an Ihre Unterstützung zu wenden, um das nachgehenden, wo die jetzigen Mittel nach der Ueberzeugung der Regierungen nicht ausreichen sollten. Es wird uns das möglich sein, sei es auf dem Wege der Reform unserer allgemeinen Gesetzgebung, sei es durch Vervollständigung des soeben vorliegenden Gesetzes. Das letztere wird ja zuversichtlich ohne Zweifel der Fall sein in Bezug auf die Reichsbank, für welche dieses Gesetz gegeben ist (hörit), denn Niemand unter uns kann sich der Hoffnung hingeben, daß die Regelung der Gelden, die wir hiermit beabsichtigen, in 2 1/2 Jahren vollständig sein wird. Die verbündeten Regierungen schöpfen aus dem Verlauf dieser Sitzungen die Überzeugung, daß, nachdem sie durch lokale Aufführung des Gesetzes das Vertrauen des Reichstages gerechtfertigt haben, die Hülfe und der Beistand, die Unterstützung des Reichstages im Wege des Bedarfs ihnen nicht fehlen werden. In diesem Vertrauen, meine Herren, habe ich mir nun noch übrig, die formale Aufgabe, welche mir die kaiserliche Botschaft erteilt, zu vollziehen. Ich erkläre im Namen der verbündeten Regierungen und auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers die Sitzungen des Reichstages hienüt für geschlossen.“

## Geiz

die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen u. s. w. verordnen im Namen des Reiches nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstages, was folgt:

§ 1. Vereine, welche durch socialdemokratische, socialistische oder communistische Bestrebungen den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung bezwecken, sind zu verbieten.

Dasselbe gilt von Vereinen, in welchen socialdemokratische, socialistische oder communistische, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer den Mensch-

## Anmeldung zur Kirchenvorsteher-Wahl in der Parochie St. Petri.

Für die aus dem Petruskirchenvorstande nach Ablauf der Wahlperiode infolge Lösung ausscheidenden Herren:

Geb. Hofrath Prof. Dr. G. Curtius, Director Dr. Müller, Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Wobmann, Kaufmann A. B. Eck.

sowie für die freiwillig ausgeschiedenen Herren Commerzienrath Paul Brandorf und Oberlehrer Dr. F. M. Sauter, die insgesammt wieder wählbar sind, soll durch die Kirchengemeinde eine Neuwahl stattfinden, und außerdem infolge von der Kircheninspektion genehmigten Beschlusses der vereinigten Kirchenvorstände ein weiterer Kirchenvorsteher zu wählen werden.

Stimmberechtigt zu dieser Wahl sind alle selbstständigen, in der Petrusparochie wohnhaften Männer evangelisch-lutherischer Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentlich, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gelobenes Aergerniß gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer sein Stimmrecht bei der bevorstehenden Wahl ausüben will, hat sich zufolge gesetzlicher Vorschriften mündlich oder schriftlich dazu anzumelden.

Die mündlichen Anmeldungen werden

**Samstag den 27. October d. J., von 11 bis 1 Uhr, und**

**Montag, den 28. October, von 9 bis 5 Uhr,**

in der Sakristei der Petruskirche entgegengenommen.

Bei schriftlichen Anmeldungen, welche während dieser Tage, sowie schon vorher auch in die Kanzlei von dem Pastor Prof. D. Friede (Albertstraße 8, 1.) abgegeben werden können, muß genau angegeben werden: 1) Vor- und Zuname, 2) Stand, Gewerbe u. s. w., 3) Geburts-Tag und Jahr, 4) die Wohnung.

Zur Petruskirchengemeinde gehören folgende Straßen und Plätze der Stadt:

Albertstraße, Kruditzstraße, Bayerscher Platz, Bayersche Straße, Bauhofstraße, Brandweg, Brandvorkerstraße, Brautstraße, Bräderstraße, Carolinenstraße, Döner Weg, Emilienstraße, Ellenstraße, Floßplatz, Friedrichstraße, Fichtelstraße, Fürstenthrone, Godestraße, Godestraße, Johannisplatz (inkl. Theil), Kohlenstraße, Körnerstraße, Kochstraße, Kaiser Wilhelm-Straße, Kronprinzstraße, Wigomstraße, Wühner Straße, Rablmannstraße, Rolkestraße, Wurmberger Straße (Nr. 26 bis mit 59), Schletterstraße, Sidonienstraße, Soppienstraße, Südstraße, Schlegel Weg, Leichstraße, Thaltstraße (Nr. 8 bis mit 20), Waisenhausstraße, Weltergasse, Windmühlenthor (Nr. 18 bis mit 28 c), Windmühlenthor und Reiger Straße.

Wir fordern die Stimmberechtigten Mitglieder unserer Gemeinde herzlich und dringend auf, sich an der bevorstehenden Wahl theilzunehmen, und damit sie dies können, die Anmeldung in der angegebenen Weise bis spätestens **Montag den 28. October, Nachmittags 5 Uhr**, bewerkstelligen zu wollen.

Leipzig, den 16. October 1878.

Der Kirchenvorstand in St. Petri.  
D. Friede.

lichen Frieden, insbesondere die Eintracht der Bedö-

terungsclassen geldährdenden Weise zu Tage treten.

Den Vereinen stehen gleich Verbindungen jeder Art.

§ 2. Auf eingetragene Genossenschaften findet im Falle des § 1, Absatz 2, des Gesetzes vom 4. Juli 1868, betreffend die präparatorische Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (S. 415 ff.) Anwendung.

Auf eingetragene Hülfsvereine findet im gleichen Falle der § 29 des Gesetzes über die eingetragenen Hülfsvereine vom 7. April 1876 (S. 126 ff.) Anwendung.

§ 3. Selbstständige Cassevereine (nicht eingeschriebene), welche nach ihren Statuten die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder bezwecken, sind im Falle des § 1, Abs. 1, mündlich nicht zu verbieten, sondern unter eine außerordentliche staatliche Kontrolle zu stellen.

Sind mehrere selbstständige Vereine der vorgedachten Art zu einem Verbande vereinigt, so kann, wenn in einem derselben die im § 1, Abs. 2 bezeichneten Bestrebungen zu Tage treten, die Aufsicht dieses Verbandes aus dem Verbande und die Kontrolle über denselben angeordnet werden.

In gleicher Weise ist, wenn die bezeichneten Bestrebungen in einem Zweigvereine zu Tage treten, die Kontrolle auf diesen zu beschränken.

§ 4. Die mit der Kontrolle betraute Behörde ist beauftragt:

1. allen Sitzungen und Versammlungen des Vereins beizuwohnen;
2. General-Versammlungen einzuberufen und zu leiten;
3. die Bücher, Schriften und Cassebestände einzusehen, sowie Auskunft über die Verhältnisse des Vereins zu erteilen;
4. die Ausführung von Beschlüssen, welche zur Förderung der im § 1, Abs. 1, bezeichneten Bestrebungen geeignet sind, zu unterstützen;
5. mit der Abrechnung der Obliegenheiten des Vorstandes oder anderer leitenden Organe des Vereins geeignete Personen zu betrauen;
6. die Casse in Verwahrung und Verwaltung zu nehmen.

§ 5. Wird durch die Generalversammlung, durch den Vorstand oder durch ein anderes leitendes Organ des Vereins den von der Controlbehörde innerhalb ihrer Befugnisse erlassenen Anordnungen zuwidergehandelt oder treten in dem Vereine die im § 1, Abs. 1, bezeichneten Bestrebungen auch nach Einleitung der Kontrolle zu Tage, so kann der Verein verboten werden.

§ 6. Zuständig für das Verbot und die Anordnung der Kontrolle ist die Landespolizeibehörde. Das Verbot ausländischer Vereine ruht dem Reichskanzler zu.

Das Verbot ist in allen Fällen durch den Reichskanzler, das von der Landespolizeibehörde erlassene Verbot aber durch das für amtliche Bekanntmachungen der Behörde bestimmte Blatt des Ortes oder des Bezirkes bekannt zu machen.

Das Verbot ist für das ganze Bundesgebiet wirksam und umfaßt alle Verzweigungen des Vereins, sowie jeden vorgebildeten neuen Verein, welcher sachlich als der alte sich darstellt.

§ 7. Auf Grund des Verbots ist die Vereins-casse, sowie alle für die Zwecke des Vereins bestimmten Gegenstände durch die Behörde in Beschlag zu nehmen. Nachdem das Verbot endgültig geworden ist, hat die von der Landespolizeibehörde zu bezeichnende Verwaltungsbehörde die Abrechnung der Casse des Vereins (Liquidation) geeigneten Personen zu übertragen und zu überwachen, auch die Namen der Liquidatoren bekannt zu machen.

An die Stelle des in den Gesetzen oder Statuten

vorgegebenen Beschlusses der Generalversammlung tritt der Beschluß der Verwaltungsbehörde.

Das liquidirte Vereinsvermögen ist, unbeschadet der Rechtsansprüche Dritter und der Vereinsmitglieder, nach Maßgabe der Vereinsstatuten, beziehungsweise der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zu verwenden.

Der Zeitpunkt, in welchem das Verbot endgültig wird, ist als der Zeitpunkt der Auflösung oder Schließung des Vereins (der Casse) anzusehen.

§ 8. Gegen die Anordnungen der Behörde findet nur die Beschwerde an die Aufsichtsbehörde statt.

§ 9. Das von der Landespolizeibehörde erlassene Verbot, sowie die Anordnung der Kontrolle ist dem Vereinsvorstande, sofern ein solcher im Inlande vorhanden ist, durch schriftliche, mit Gründen versehene Verfügung bekannt zu machen. Gegen dieselbe steht dem Vereinsvorstande die Beschwerde (S. 26) zu.

Die Beschwerde ist innerhalb einer Woche nach der Zustellung der Verfügung bei der Behörde anzubringen, welche dieselbe erlassen hat.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 10. Versammlungen, in denen socialdemokratische, socialistische oder communistische, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen zu Tage treten, sind auszulassen.

Versammlungen, von denen durch Thatsachen die Annahme gerechtfertigt ist, daß sie zur Förderung der im ersten Absätze bezeichneten Bestrebungen bestimmt sind, sind zu verbieten.

Den Versammlungen werden öffentliche Festlichkeiten und Aufzüge gleichgestellt.

§ 11. Zuständig für das Verbot und die Auflösung ist die Landespolizeibehörde.

Die Beschwerde findet nur an die Aufsichtsbehörde statt.

§ 12. Druckschriften, in welchen socialdemokratische, socialistische oder communistische, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer den öffentlichen Frieden, insbesondere die Eintracht der Bevölkerungsklassen gefährdenden Weise zu Tage treten, sind zu verbieten. Bei periodischen Druckschriften kann das Verbot sich auch auf das fernere Erscheinen erstrecken, sobald auf Grund dieses Gesetzes das Verbot einer einzelnen Nummer erfolgt.

§ 13. Zuständig für das Verbot ist die Landespolizeibehörde, bei periodischen im Inlande erscheinenden Druckschriften die Landespolizeibehörde des Bezirkes, in welchem die Druckschrift erscheint. Das Verbot der ferneren Verbreitung einer im Auslande erscheinenden periodischen Druckschrift ruht dem Reichskanzler zu.

Das Verbot ist in der im § 8, Abs. 1, vorgezeichneten Weise bekannt zu machen und ist für das ganze Bundesgebiet wirksam.

§ 14. Das von der Landespolizeibehörde erlassene Verbot einer Druckschrift ist dem Verleger oder dem Herausgeber, das Verbot einer nicht periodisch erscheinenden Druckschrift auch dem auf denselben benannten Verleger, sofern diese Personen im Inlande vorhanden sind, durch schriftliche, mit Gründen versehene Verfügung bekannt zu machen.

Gegen die Verfügung steht dem Verleger oder dem Herausgeber, sowie dem Verfasser die Beschwerde (S. 26) zu.

Die Beschwerde ist innerhalb einer Woche nach der Zustellung der Verfügung bei der Behörde anzubringen, welche dieselbe erlassen hat.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 14. Auf Grund des Verbots sind die von demselben betroffenen Druckschriften da, wo sie sich zum Zwecke der Verbreitung vorfinden, in Beschlag zu nehmen. Die Beschlagnahme kann sich auf die zur Vervielfältigung dienenden Blätter und Formen erstrecken; bei Druckschriften im engeren Sinne hat auf



Konting der Beteiligten hat Beschlagnahme des Sachbesitzes des letzteren zu geschieden. Die in Beschlag genommenen Druckschriften, Platten und Formen sind nach dem Verbot endgültig geworden zu unbrauchbar zu machen.

Die Beschlüsse finden nur an die Aufsichtsbehörden statt.

§. 16. Die Polizeibehörde ist befugt, Druckschriften der im §. 11 bezeichneten Art, sowie die zu ihrer Veröffentlichung dienenden Platten und Formen schon vor Erlass eines Verbots vorläufig in Beschlag zu nehmen. Die in Beschlag genommene Druckschrift ist innerhalb vierundzwanzig Stunden der Landespolizeibehörde einzureichen.

§. 16. Das Einbringen von Beiträgen zur Förderung von sozialdemokratischen, sozialistischen oder kommunistischen, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichteten Bestrebungen, sowie die öffentliche Aufforderung zur Beitritt solcher Beiträge sind polizeilich zu verbieten. Das Verbot ist öffentlich bekannt zu machen.

§. 17. Wer an einem verbotenen Vereine (§. 6) als Mitglied sich betheiligt, oder eine Tätigkeit im Interesse eines solchen Vereins ausübt, wird mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§. 18. Wer für einen verbotenen Verein oder für eine verbotene Versammlung Räume abgibt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahre bestraft.

§. 19. Wer eine verbotene Druckschrift (§§. 11, 12), oder wer eine von der vorläufigen Beschlagnahme betroffene Druckschrift (§. 15) verbreitet, fortsetzt oder wieder abdruckt, wird mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

§. 20. Wer einem nach §. 16 erlassenen Verbot zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Außerdem ist das Verbot der verbotenen Sammlung oder Aufforderung Empfangene oder der Bericht derselben der Armenkasse des Orts der Sammlung für verfallen zu erklären.

§. 21. Wer ohne Kenntnis, jedoch nach erfolgter Bekanntmachung des Verbots durch den Reichsanzeiger (§§. 6, 12) eine der in §§. 17, 18, 19 verbotenen Handlungen begeht, ist mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft zu bestrafen. Gleiche Strafe trifft den, welcher nach erfolgter Bekanntmachung des Verbots einem nach §. 16 erlassenen Verbot zuwiderhandelt. Die Schlussbestimmung des §. 20 findet Anwendung.

§. 22. Gegen Personen, welche sich die in §. 11, Absatz 2 bezeichneten Bestrebungen zum Geschäft machen, kann im Falle einer Verurteilung wegen Zuwiderhandlungen gegen die in §§. 17 bis 20 neben der Freiheitsstrafe auf die Zulässigkeit der Einschränkung ihres Aufenthalts erkannt werden.

Auf Grund dieses Erkenntnisses kann dem Betreffenden über Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Ortschaften durch die Landespolizeibehörde verfügt werden, jedoch in seinem Wohnort nur dann, wenn er denselben nicht bereits seit sechs Monaten inne hat. Ausländer können von der Landespolizeibehörde aus dem Bundesgebiete ausgewiesen werden. Die Beschlüsse finden nur an die Aufsichtsbehörden statt.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahre bestraft.

§. 23. Unter den im §. 22, Absatz 1 bezeichneten Voraussetzungen kann gegen Gastwirthe, Schankwirthe, mit Brauwein oder Spiritus Kleinhandel treibende Personen, Buchdrucker, Buchhändler, Verlagsbuchhändler und Inhaber von Buchhandlungen neben der Freiheitsstrafe auf Unterbrechung ihres Gewerbetriebs erkannt werden.

§. 24. Personen, welche es sich zum Geschäft machen, die im §. 1, Absatz 2 bezeichneten Bestrebungen zu fördern oder welche auf Grund einer Bestimmung dieses Gesetzes rechtskräftig zu einer Strafe verurtheilt worden sind, kann von der Landespolizeibehörde die Befugnis zur gewerbemäßigen oder nicht gewerbemäßigen öffentlichen Verbreitung von Druckschriften, sowie die Befugnis zum Handel mit Druckschriften im Umherziehen ertzoogen werden.

Die Beschlüsse finden nur an die Aufsichtsbehörden statt.

§. 25. Wer einem auf Grund des §. 23 ergangenen Urtheil oder einer auf Grund des §. 24 erlassenen Verfügung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark, oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

§. 26. Zur Entscheidung der in den Fällen der §§. 8, 13 erhobenen Beschwerden wird eine Commission gebildet. Der Bundesrath wählt vier Mitglieder aus seiner Mitte und fünf aus der Zahl der Mitglieder der höchsten Gerichte des Reichs oder der einzelnen Bundesstaaten.

Die Wahl dieser fünf Mitglieder erfolgt für die Zeit der Dauer dieses Gesetzes und für die Dauer ihres Verbleibens im richterlichen Amte. Der Kaiser ernannt den Vorsitzenden und aus der Zahl der Mitglieder der Commission dessen Stellvertreter.

§. 27. Die Commission entscheidet in der Befehung von fünf Mitgliedern, von denen mindestens drei von den richterlichen Mitgliedern gehören müssen. Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist den Beteiligten Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Begründung ihrer Anträge zu geben. Die Commission ist befugt, Beweis in vollem Umfang, insbesondere durch eidliche Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen, zu erheben oder mittelst Ersuchen einer Behörde des Reichs oder eines Bundesstaats erheben zu lassen. Hinsichtlich der Berufung, sich als Zeuge oder Sachverständiger vornehmen zu lassen, sowie hinsichtlich der im Falle des Ungehorsams zu verhängenden Strafen kommen die Bestimmungen der am Siege der Commission beziehungsweise der erlassenen Behörde geltenden bürgerlichen Prozessregeln zur Anwendung. Die Entscheidungen erfolgen nach freiem Ermessen und sind endgültig.

Im Uebrigen wird der Geschäftsgang bei der Commission durch ein von derselben zu entwerfendes Reglement geordnet, welches der Bestätigung des Bundesraths unterliegt.

§. 28. Für Bezirke der Ortstaaten, welche durch die im §. 1, Absatz 2 bezeichneten Bestrebungen mit Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedroht sind, können von den Centralbehörden der Bundesstaaten die folgenden Anordnungen, soweit sie nicht bereits landesgesetzlich zulässig sind, mit Genehmigung des Bundesraths für die Dauer von längstens Einem Jahre getroffen werden:

- 1) dass Versammlungen nur mit vorgängiger Genehmigung der Polizeibehörde stattfinden dürfen; auf Versammlungen zum Zweck einer ausgedruckten Wahl zum Reichstag oder zur Landesvertretung erstreckt sich diese Beschränkung nicht;
- 2) dass die Verbreitung von Druckschriften auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten nicht stattfinden darf;
- 3) dass Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu besorgen ist, der Aufenthalt in den Bezirken oder Ortstaaten verweigert werden kann;
- 4) dass der Besitz, das Tragen, die Einföhrung und der Verkauf von Waffen verboten, beschränkt oder auf bestimmte Voraussetzungen geknüpft wird.

Ueber jede auf Grund der vorstehenden Bestimmungen getroffene Anordnung muß dem Reichstage sofort, beziehungsweise bei seinem nächsten Zusammentreten Rechenschaft gegeben werden.

Die getroffenen Anordnungen sind durch den Reichsanzeiger und auf die für landespolizeiliche Verfügungen vorgeschriebene Weise bekannt zu machen. Bei diesen Anordnungen oder den auf Grund derselben erlassenen Verfügungen mit Kenntnis oder nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

§. 29. Welche Behörden in jedem Bundesstaat unter der Bezeichnung Landespolizeibehörde, Polizeibehörde zu verstehen sind, wird von der Centralbehörde des Bundesstaats bekannt gemacht.

§. 30. Dies Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft und gilt bis zum 31. März 1881. Urkundlich u. Gegeben in.

Berlin, den 19. October 1878.

Es ist ein ebenes Gesetz, eine schneidige Waffe, wohl geeignet, den Segner in das Herz zu treffen. Möge es voll und ganz diese Wirkung haben und das Wort zur That machen: Das Eisen bricht die Roth.

Politische Uebersicht.

Belgien, 20. October.

Das Bündnis der Socialdemokratie mit dem Ultramontanismus, auf welches wir schon wiederholt hingewiesen, soll durch eine Art Annexion des Weltenthums verläßt werden. Zu diesem Zwecke hat es ein großer socialistischer Hauptling übernommen, einen neuen Sturm auf gegen den Reichsanzeiger zu unternehmen und zwar durch Publikation einer vom Herzog Ernst von Cumberland, dem Sohne des verstorbenen Königs von Hannover, inspirirten Brochure. Es ist verwunderlich, daß der deutsche Fürstensohn sich in eine solche Gesellschaft begiebt und neben Liebknecht, Schlessen, Arnim, Sonnemann und anderen Demagogen Platz nimmt. Die Socialdemokratie wird die neue Verbindung natürlich ableugnen, aber das neue Bündnis besteht, wie das alte zwischen ihr und den Ultramontanen. Wir glauben gern, daß nicht pactirt worden ist und daß man die gegenseitigen Verpflichtungen nicht läuberlich in Paragraphen gefaßt hat. Aber die Thatfachen haben eben bisher in Deutschland gesprochen und nun kommt auch aus Rom eine Nachricht, welche zeigt, daß der Socialismus und Clerikalismus, die den gemeinsamen Verbindungspunkt haben, international zu sein, auch in Italien sich gegen den Staatgedanken verbinden wollen. Das päpstliche Organ „Observatore Romano“ befürwortet in einem Leitartikel die Einrichtung katholischer Fabriken, um die italienische Regierung durch einen päpstlichen begünstigten Socialismus zu betriegen. Einmal Anklage von Rom! entbehrt die Nachricht nicht.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Großvezir soll den Völkern einzelner Großmächte gegenüber den Bedenken Ausdruck gegeben haben, welche die militärischen Vorbereitungen des russischen Armeecommandos der Porte einflößen. Derselbe soll gleichzeitig darauf hingewiesen haben, daß dieser Zustand der Porte großen finanziellen Schaden zufüge, da er sie abhalte, zur Abrüstung zu schreiten. — Die Gerüchte von der bevorstehenden Entsendung Osman Pascha's nach Saloniki oder nach Albanien sind unbegründet. — Aus Bulgarien: Die ersten russischen Truppen sind zur Besetzung der Dobrußa abgegangen, das Gros folgt in der nächsten Woche. In Bessarabien haben die Russen bereits die Post- und Telegraphenämter übernommen.

Die italienische Ministerkrise nimmt weitere Dimensionen an. Der Marineminister hat ebenfalls seine Demission gegeben. Der Ministerpräsident Cairoli hat sich abermals zu einer Conferenz mit dem Könige nach Monza begeben. Die griechische Kammer nahm mit 69 gegen 63 Stimmen eine die Politik der Regierung billigende Resolution an. Die fünf Minister, sowie drei Deputirte enthielten sich der Abstimmung. Das Glaubuch gelangte zur Verteilung.

Der ungarische Reichstag wurde unter dem Vorstehe des Alterspräsidenten Anton Doer formell eröffnet. Eine eingegangene Zuschrift des Ministerpräsidenten theilt mit, daß die feierliche Eröffnung des Reichstages durch die Thronrede in der Hofburg stattfand.

Aus Paris wird gemeldet: Der Brüsseler „Nord“ hält für möglich, daß in Folge des Ein-

bruchs, welcher durch die Rückfahrt von der Ernennung des Grafen Beust zum österreichischen Völkstaster in Paris hervorgerufen wurde, letztere noch rückgängig gemacht werden könnte. — Das „Memorial diplomatique“ wird im Namen des Comte de Gontaut Biran eine Erklärung veröffentlicht, in welcher der ehemalige französische Völkstaster in Berlin die ihm von verschiedenen Journalen zugeschriebene Absicht, demnächst Entstellungen über seine diplomatische Wirksamkeit in Berlin zu veröffentlichen, entschieden zurückweist.

Zur „Frage Beust“ wird der „W. Bzg.“ officiell aus Berlin gemeldet:

Wie ich höre, hat das Wiener Cabinet vor der Defignirung des Grafen Beust zum Völkstaster in Paris hier vertraulich angefragt, wie dieselbe von der Reichsregierung aufgefasset werden würde. Es soll darauf die gleichfalls vertrauliche Mittheilung ergangen sein, daß man gegen eine Verwendung des Grafen Beust, wo nur dieselbe auch geschieden möge, nichts zu bemerken habe. Diese Erwiderung, welche für den ehrwürdigen Grafen, der trotz seines Greisenalters und des vollständigen Schiffsbruchs seiner politischen Ideen noch immer versucht, eine Rolle zu spielen, nicht gerade schmeichelhaft ist, läßt deutlich erkennen, daß man hier denselben als eine ganz abgegebene „Göße“ betrachtet.

Unter den Arbeitern in den Steinbrüchen von Mons ist ein Strike ausgebrochen. Eine Abtheilung Gendarmen hat sich bereits nach dem betreffenden District begeben, auch haben Linientruppen den Befehl zum Abmarsch erhalten.

In England herrscht Verwirrung. Im Lande verlaufen Klagen über die Finanzlage, welche jede Woche mehr sich verschlimmert. Die Aufgabungen in dem bis jetzt verlaufenen Finanzjahr belaufen sich auf 47,000,000, die Einnahmen auf 38,200,000. Die Einnahmen nehmen trotz höherer Einkommensteuer ab, die Ausgaben sind innerhalb eines halben Jahres über 3 Millionen gestiegen. Für nächstjährigen Budget wird ein Deficit von 9 Millionen befürchtet.

Bezüglich der Kriegsrüstungen in Indien wird den „Daily News“ aus Kasanli vom 18. d. M. gemeldet, General Waude werde den Oberbefehl über ein Lager von 5000 Mann übernehmen, das in Hassanabul gebildet werden soll. Der Oberbefehlshaber werde ein Armeecorps kommandiren, welches Rabul angreifen soll, Reville-Chamberlain werde ein zweites Corps kommandiren.

Obst-Ausstellung im Schützenhaus.

\* Belgien, 20. Octbr. (Preisvertheilung.) Am gestrigen ersten Ausstellungsstage erfolgte die Prüfung der Ausstellung durch die Preisrichter-Commission. Das Ergebnis derselben war folgendes:

Die große silberne Medaille erhielt Herr Corten-Inspector Lauche-Abtaunendorf für das reichhaltigste, schönste und instructivste Obst-Sortiment; die drei großen bronzenen Medaillen empfiengen: die Königl. Chauffee-Inspection (Herr Chauffee-Inspector Richaels) für theilweise sehr schöne Früchte und reichhaltiges, richtig bezeichnetes Sortiment; das Rittergut Euthra (Herr Obergärtner Finsch) für ein reichhaltiges Obst-Sortiment und besonders schöne Trauben, und das Rittergut Raufisch (Herr Anger) für außerordentlich schöne Früchte.

Wir tragen hierbei gleich nach, daß als Aussteller außer dem letztgenannten Herrn Anger noch Frau Starig-Cuadry ein sehr hübsches Apfel-Sortiment geliefert hatte und dafür mit einem Ehren-Diplom ausgezeichnet wurde. Ein solches Diplom wurde auch der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft zugesprochen, welche das bekannte Arnoldi'sche Obst-Cabinet mit den neuesten vielseitigen Vereicherungen aufgestellt hatte. Es handelt sich hier um die äußerst ähnliche Nachbildung von allerhand Früchten. Es erhielten weiter noch Ehren-Diplome Frau von Winkler-Döll für zwei auf arrangirte Fruchtstände mit sehr schönen Früchten, Herr Rud. Dähler-Weipzig für eine Prachtfrucht von Delf's Butterbirne, ein „unbekannter Aussteller“ für sehr schöne Früchte der weimal tragenden Himbeer-Suppe Pastoll, Herr Rösch hier für schöne Obstbäume und Fruchtsträucher, Herr Rittermeister Cordes-Böhlitz-Ehrenberg für hochstämmige Stachelbeeren, Herr R. Richter, hier, für sehr schöne Garten-Beutzgen, Herr Conditior Seuffert, hier, für hübsch eingemachte Früchte, sowie das Rittergut Raben für Obst.

Ehrenvolle Erwähnung wurde zu Theil den Herren Lauche-Abtaunendorf für sehr schöne hochstämmige Rosen, Köhler-Bergdorff für hochstämmige Obstbäume und Koch-Leubner, hier, für selbstgezoogene süße Mandeln.

Das sehr schöne Obst-Sortiment von Herrn Jul. Fischer-Gonenheim bei Domburg v. d. Höhe konnte nicht prämiirt werden, weil die Früchte nicht innerhalb des hiesigen Bezirkes gezoogen worden waren. Mit der Ausstellung war die General-Versammlung des Leipziger Bezirks-Obstbau-Vereins verbunden, welche in den gestrigen Nachmittagsstunden stattfand.

Zunächst kam der vom Herrn von Schönberg gestellte Antrag zur Beratung, nach welchem der Mitglieder-Beitrag von 3 auf 6 A jährlich erhöht werden möchte. Der Vorstehende motivirte den Antrag und ward derselbe einstimmig angenommen; der Antrag muß jedoch in der nächsten Versammlung nochmals zur Abstimmung gebracht werden, da die erforderliche Majorität der gesammten Mitgliederzahl nicht gegenwärtig war.

Nach dem vorgezogenen Rechnungsbericht betrug der Cassendebitt 72 A 79 S. Herr Dombert Dr. Friederici stellte den Antrag, man möge den Landes-Obstbau-Verein veranlassen, bei der Regierung, resp. den Ständen den Antrag zu stellen, daß die Gemeinden und sonstigen Begehren-Pflichtigen gesetzlich anzuhalten seien, die Straßen rationell zu bepflanzen und die Bäume gut zu pflegen, wie dies i. B. Württemberg, Baden, Preußen u. schon längst geschehen habe.

Herr Friederich von Friesen warnt vor einem zu raschen Vorgehen in dieser Beziehung und weist auf die großen Nachteile hin, welche damit entstehen, daß die Pflanzungen jedenfalls zu oberflächlich ausgeführt werden würden und auch in der Auswahl der Sorten eine gewisse Leichtsinnigkeit sich zeigen dürfte.

Nach Beendigung noch einiger anderer Vereinsangelegenheiten wurde die General-Versammlung geschlossen.

Die verstellbare Schulbank.

Eine Frage von einschneidender Wichtigkeit für jede Familie ist die Schulbankfrage, die in dem letzten Jahrzehnt vielfaches Interesse erregt hat. Ist es doch allbekannt, daß eine Anzahl Kinderkrankheiten, wie Rückenverkrümmungen, Hornwärtsfallen der Schultern und die dadurch naturgemäß bedingte Anomalie zur Lungenverkrümmung, flache Brust, schiefe Schultern, Kurzsichtigkeit u. in den meisten Fällen nur der mangelhaften Sitzweise der Kinder sowohl in der Schule, als auch im Hause zugeschrieben werden muß. Leider wird in vielen Schulen diesem Hauptfactor der jugendlichen Entweichung bei weitem nicht die gehörige Aufmerksamkeit geschenkt und es ist daher um so mehr Pflicht aller Eltern, dem Kinde wenigstens im Hause einen Sitz zu beschaffen, auf dem es auch ohne besondere Aufsicht zu einer regelrechten, die Gesundheit nicht schädigenden Sitzweise von selbst genöthigt wird. Die gewöhnlichen Schulbänke sind oftmals zu niedrig und zwingen das Kind krumm zu sitzen, wodurch Rückenverkrümmung und der sogenannte Schulerbuckel entsteht (da der Schenkel beim Schreiben zu groß wird, treten auch noch andere Uebelstände auf), oder sie sind zu hoch, wodurch das Kind allen Halt verliert und genöthigt ist, die rechte Schulter etwas zu heben, und somit in Gefahr geräth, eine schiefe Schulter zu bekommen.

Unter solchen Umständen muß man es als ein Glück bezeichnen, daß es einem tüchtigen Techniker, Herrn Torn, gelungen ist, eine Schulbank zu construiren, bei welcher sowohl Tisch als auch Bank der Größe und dem Alter des Kindes jederzeit mit Leichtigkeit anpaßbar werden kann.

An dieser verstellbaren Schulbank ist eine Scala angebracht, welche genau das richtige Höhenmaß für das Alter oder die Größe des Kindes bezeichnet. Bei der Beschaffung wird ein Keil etwas gelodert, Bank und Tisch in die erforderliche Höhe gebracht, und der Keil dann wieder befestigt. Die Tisch- und Banktheile mit feststehender, theils mit verschiebbarer Platte versehen. Babasogen und Kerze haben die praktische Schulbank auf das Wärmste empfohlen, und es ist allen Eltern dringend zu rathen, sich dieses interessante Zimmergeräth bei Herrn Richard Furcht in der Steiner-Passage anzuschauen und es zu prüfen. Diejenigen Eltern, welche es benutzen, werden sehr bald den Schatz erkennen, den es ihren Kindern gewährt, und werden in der Gesundheit ihrer Kinder einen reichen Ertrag für die 20, 30 oder 40 A, welche die Bank kostet, finden. Daß auch ein ständiger Einkauf nicht ausbleibt, wird durch einen Bücher-Schrank erlangen, welcher sich unter der Platte der Bank befindet und das Kind zur Ordnung anleitet. Das Bedienstete des Erfinders wird Haus und Schule anerkennen müssen.

Vermischtes.

— Das elektrische Licht im Dienst der Artillerie-Wissenschaft. Da jetzt so viel von dem elektrischen Lichte die Rede ist, mag es von Interesse sein, zu erfahren, daß auf der englischen Flotte die Electricität außer zur Beleuchtung auch zu artilleristischen Zwecken benutzt wird, nämlich zum gleichzeitigen Abfeuern mehrerer Geschütze und zur Abgabe vollständiger Breitseiten, die besonders darum wichtig sind, weil durch deutsche Versuche sich herausgestellt hat, daß Panzer, die Einzelgeschütze gut widerstanden, eine Breitseite nicht auszuhalten vermochten. Die hierzu getroffene Anordnung besteht darin, daß entsprechende Leitungen von den Geschützen nach einem auf dem Deck befindlichen Panzerthurm führen und dort zur Beschickung eines Officiers stehen, der bei freier Umschau und unbeirrt von dem mit dem Laden verbundenen Geräusch keine Befehle zu zweifelhafte Richtung der Geschütze geben und diese in einem ihm günstig scheinenden Augenblicke entweder sämmtlich oder theilweise durch bloßes Niederdrücken eines Hebels abfeuern kann. Für die jüngeren englischen See-officiere ist die vielfache Verwendung der Electricität auf der Flotte Anlaß zu einer erheblichen Erschöpfung der von ihnen abzulegenden Prüfungen geworden.

— Italienische Heldenthaten. Man schreibt „Daily News“ aus Rom: „Herr Guido Sarconi, Abgeordneter und Biceancänger im Justizministerium, trat vor Kurzem eine Ferienreise zu seiner in Corleto Perticara (Basilicata) wohnenden Familie an. In Potenza, von dem der Ort etwa eine halbe Tagereise entfernt ist, miethete er ein Gefährt, hatte aber kaum einige Stunden zurückgelegt, als der Räuber durch den drohenden Befehl mehrerer Straßenräuber zum Anhalten gezwungen wurde. Sarconi, der mit Recht den Räuber im Einvernehmen mit den Räubern verurtheilt, leistete keinen Widerstand, gab die paar Hundert Lire heraus, die er in der Tasche trug, ließ sich Hände und Füße knebeln und unterzeichnete trotz langen Widerstrebens einen Brief, durch den seine Familie um sofortige Auslösung von 5000 Scudi erlucht wurde. Fünf Tage und fünf Nächte blieb der hohe Beamte in der Gewalt der Banditen, die ihn erbarmungslos gefesselt über Hügel und Thal weiterschleppten. Am sechsten Tage aber bemerzte Sarconi Uniformen und die bligenden Waffen italienischer Carabiniere. Er blieb stehen, und da die Räuber Reizlos nahmen, besand er sich binnen Kurzem in Sicherheit. Es scheint also, als ob Ricotora's, des früheren Ministers des Innern, Aussage, daß der letzte Brigand vom Boden Italiens weggefegt sei, denn doch nicht so ganz auf Wahrheit beruhe. Einige italienische Blätter hoffen allein Rettung, wenn der Zufall einmal einen Minister selbst den Räubern in die Hände fähren sollte.“

Brief-Couvert-Fabrik

Haus-Converts in jedem beliebigen Format. Hermann Schelbe, (R. B. 43, Peterstr. 13.)

A. Silze, Cigarren-Import.

Peterstr. 30 und Goethestr. 9. Grosses Lager direct importirter Habana-Cigarren: Reiche Auswahl in Hamburger u. Bremer Cigarren: als besonders preiswerth No. 62 à 6 A und No. 52 à 5 A zu empfehlen. Rauchtabake von Ermler & Comp.



Die Affiche (Straßen-Ankündigung) ist un-  
zweifelhaft eine der wirksamsten Publicationsarten. In  
richtiger Auffassung und am rechten Plage ange-  
bracht, zwingt sie jeden Vorübergehenden zur  
Lesung, sie drängt sich ihm unwillkürlich in den  
Blick und er muß sie, wenn auch nur flüchtig, mit  
dem Blicke streifen. Ein jeder der nicht geschlossenen  
Auges dahervorüber, ist ihr verfallen und geht er  
auch 10 mal gleichgültig vorüber, das 11. Mal liest  
er um nur die Rubricirung los zu werden oder die  
allgemeine menschliche Neugierde zu befriedigen.  
— Wer daran zweifelt, lässe die Personen, die tag-  
täglich in Städten und Städten vor den Straßen-  
affichen stehen, um von deren Inhalt Kenntnis zu  
nehmen. Das Publicum der Affiche ist universell:  
Jung und Alt, Arm und Reich, Hoch und Niedrig  
brennt sie in ihren Kreis. — Ist die Wirkung der  
Affiche so eine universelle, so ist sie nicht minder  
eine nachhaltige und dauernde. Sie wiederholt  
sich so oft, sie bleibt so lange an einer Stelle, daß sie  
sich zuletzt unwillkürlich dem Gedächtnis einprägt.  
Die Vorzüge der Affiche sind in Frankreich, Eng-  
land und Amerika längst anerkannt und nur in  
Deutschland konnte sie sich noch keine ebenbürtige  
Stellung erringen, weil es bis jetzt an einer Centra-  
lisation des Affichewesens gefehlt hat, weil die  
Affiche so sehr einen lokalen Charakter trug und  
endlich, weil sie selten ihrem Zweck entsprechend ab-  
gefaßt und ausgeführt war.

Die Affiche muß in Capitel-Form gehalten, kurz  
und treffend sein. Sie muß aber auch durch ein  
schimmerndes und farbenprächtiges Gewand, unter  
Anhanden sogar durch geeignete bildliche Dar-  
stellungen die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich zu  
ziehen und zu fesseln wissen. Diese Centralisation  
zu erreichen, die geeignete Abfassung und präden-  
tische Ausstattung der Affiche zu vermitteln, ist  
Zweck und Ziel des von der Firma G. L. Daube  
& Co. (Central-Bureau Frankfurt a. M.) gegrün-  
deten Internationalen Affichen-Instituts. Das-  
selbe hat es sich zur Aufgabe gemacht, das  
Wesen der Affiche in allen Städten des Aus-  
lands, wie auch das Aufhängen von  
Empfehlungs-Zeichnungen in öffentlichen Localen aller  
Art zu beforschen. Zugleich übernimmt es die Ab-  
fassung und Anfertigung der Affiche in jeder  
Sprache, so daß es nur einer einzigen Zuschrift an  
das Central-Bureau oder an eines der zahlreichen  
Filial-Bureau und Agenturen bedarf, um die betr.  
Publications binnen wenig Tagen als Affiche über  
das ganze Deutschland, auf Wunsch auch im Auslande,  
verbreitet zu sehen. — Eigene Druckerei und litho-  
graphische Anstalt ermöglichen alle Aufträge auf  
den schnellsten und billigsten auszuführen. — Wir  
hoffen, daß das neue Unternehmen sich rasch ein-  
bürgern werde und bietet die auf dem Gebiete des  
Publicationswesens so sehr bekannte Firma wohl  
als nur wünschenswerthe Garantie für eine in jeder  
Richtung rationelle und zweckentsprechende Ausführung.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

**Teppich-Fabriklager**  
En gros! und En détail!  
**Ausstattungs-Magazin**  
**Bernhard Berend,**  
25. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.  
**Bedeutend unter Preis**  
**Läuferstoffe Meter 50 Pfg. — 4 Mk.**  
**Sopha- u. Salon-Teppiche**  
3/4 — 100 A in den neuesten Mustern 3/4 — 100 A  
**Eleg. Tischdecken 2 1/2 — 30 Mk.**  
**Sophadecken, Bettvorlagen Stück 1 — 10 Mk.**  
**Engl. Reisedecken 7 1/2 — 30 Mk.**  
**Grosse wollene Decken 1 1/2 A 50 A**  
**Waffel-Bettdecken 2 — 7 Mk.**  
**Niederländer Teppiche,**  
ausserordentlich dauerhaft, in allen Größen,  
für Wohn- u. Speisezimmer sehr zu empfehlen!  
Noch ist das alte Jahr nicht zu Ende, so stellen  
sich schon die unentbehrlichen Freunde unserer  
Ausstattungen, die Kalender wieder ein. Der und  
liegt der beim beliebigen Publicum seit einer Reihe  
von Jahren beliebt gewordene „**Illustrirte Haus-  
freund-Kalender**“, der ausser seinem reichen Anseh-  
lichkeits viel Gemeinnütziges, und manche beherzigens-  
werthe Winke für die Haus- und Landwirtschaft  
bietet. Aus dem weiteren Inhalte haben wir be-  
sonders hervor: Selbstschutz u. Liebe, Novelle von  
Der Dittich. — Der Liebesprung. Eine schot-  
tische Sage. — Der Lintenschiff. — Aus dem  
Spezialerleben, mit Illustration. — Ein Besuch in  
der **Wald-Fabrik** der Feuerwerk- u. Ziergeräth-  
Fabrikation hier. Summe mit Illustration.  
— Das Nordlicht von Dr. Aug. Specht. — Leiden  
des Jünglings, mit Originalzeichnung von G.  
Germann. Mit Illustration u. c. Der geringe  
Preis von 50 A dürfte wohl dazu beitragen, daß  
dieser Kalender, welcher bei allen diesen Buchbindern  
zu haben ist, sich schnell Eingang in alle Familien  
verschaffen wird.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

Die seit Anfang des Jrs. eingeführten und so beliebt  
gewordenen  
**Gesundheits-Jacken**  
sind für die nun beginnende Saison auch in Woll-  
und Halbwole eingetroffen.  
**A. Böhr,**  
Passage Steukner.

**Anerkannt niedrigste Preise!**  
Prämirt 1878.  
Ehrendiplom. Silberne Medaille.  
**Kriele & Klewitz**  
Katharinenstrasse No. 2, nahe am Markt.  
**„Teppiche“**  
in allen erfindenden Qualitäten und Größen, Sobba-  
schoner, Läufer, Stoffe zu Zimmerbelag, Cocodmatten,  
Reisebetten, Schlafdecken für Erwachsene und Kinder,  
Kinderwagenbetten, Tischdecken aller Art, Teppich-  
schonerstoffe, Angorastoffe, Wollschiffvorläufer, Unter-  
lagenstoff in Gummi u. Cellulose, Franzen, Plaidriemen.  
Alleiniges Haupt-Depôt  
der echten Gummi-Tischdecken.

**Gänzlicher Ausverkauf**  
des  
**Mantel-Lagers**  
im früher **H. Buchold'schen** Local  
Grimma'sche Straße 36  
zu enorm billigen Tar-Preisen.  
Noch vorräthig großes Lager  
**Wintermäntel, einf. u. bessere Sachen,**  
Regenmäntel und Gerbst-Umhänge,  
Theater- und Abend-Mäntel, Web-Mäntel.

**Caves de France, Reichsstr. 5, Weinhandlung**  
für Einführung chemisch unterzucht, reiner franz.  
Weine. Ldg. Table d'hôte v. 1/2-1/3 Uhr à Couv. 1.50  
und 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Einlaufsuppe, Ital.  
Salat, Beistraut u. Schinken, Hammelbraten Compot,  
Salat, Butter, Käse. Ldg. frische Austern à Dsh. 90 A

**Tuche und Buckskins**  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
F. E. Franko,  
Große Fleischergasse Nr. 24/25.

**Ausverkauf**  
von Floccines, Ratines, Velours, Buckskins  
(Musterbücher) zu sehr billigen Preisen  
Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

**Wachstuch-Fassteppiche**  
F. F. Knoch, Buchdruckfabrik, Markt 3, Koch Hof.

**Am 18. Sonntag nach Trinitatis wurden**  
aufgehoben.  
**Thomastage:**  
1) H. A. Wank, Schirmmacher hier, mit A. D.  
E. Matthee, Marktbehelfer hier hinterl. Tochter.  
2) D. B. Behrens, Lohnkellner hier, mit S. G.  
Wunderlich aus Tiedorf bei Hof. 3) F. F.  
Wagner Eisenhobler hier, mit Th. W. Krüschmar,  
Handarbeiters hier hinterl. Tochter.

**Nicolastage:**  
1) E. W. E. Wille, Redacteur hier, mit E. H.  
Grundmann, Kürschnermeister's hier Tochter. 2) F.  
T. Büttner, Tischler hier, mit E. H. Richter hier,  
Arbeiters in Reich's hinterl. Tochter. 3) T. F.  
K. P. Dage, Kaufmann in Berlin, mit H. L.  
Schäfer, Radiret's hier Tochter. 4) E. P. E. Hoff,  
Raler hier, mit J. K. Thate, Reublers hier  
hinterl. Tochter. 5) E. W. Springer, Postsecretar  
und Secunde-Vizepräsident der Reserve in Berlin,  
mit A. E. W. Müller, Ralers und Radiret's hier  
Tochter. 6) E. R. Herrmann, Arbeiter hier, mit  
F. E. Richter, Schuhmachers in Trauphens Tochter.  
7) E. P. Müller, Bäder hier, mit E. E. Wicht,  
Kaufmanns in Gehofen hinterl. Tochter.

**Neutrage:**  
1) H. A. Pindstedt, Tischlermeister in Gohlis,  
mit W. P. Reifarth, Schneiders in Berlin hinterl.  
Tochter. 2) J. Huber, Buchbinder hier, mit W.  
S. Remondorf, Marktbehelfer in Gohlis hinterl.  
Tochter.

**Peterstage:**  
1) E. J. Räubler, Dr. jur. und Referendar beim  
königl. Bezirksgerichte hier, mit A. E. W. Fendts,  
Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 2) F. W.  
Woodorf, Marktbehelfer hier, mit F. G. Dittke,  
Schuhmachers zu Eilenburg Tochter. 3) F. G.  
Hedenstrei, Bahnmüller zu Schölkwitz, mit E. P.  
Sch. Schirmer, Lohnkellners hier hinterl. Tochter.  
4) F. G. Jäger, Maurer hier, mit E. Knoch,  
Korbmachers hier Tochter. 5) F. P. Seifert,  
Maurer hier, mit J. P. v. dem. Niech geb. Pfisch  
hier. 6) J. D. Rühmer, Marktbehelfer hier, mit  
W. P. A. Demmer, Landwirths zu Mettin Tochter.  
7) E. P. Geißler, Zimmermann hier, mit F. E.  
Wiedewild, Maurers zu Roda hinterl. Tochter.

**Tageskalender.**  
**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**  
1. A. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischwaße 1  
2. A. Postamt 1 (Kauptausplatz).  
3. A. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).  
4. A. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).  
5. A. Postamt 4 (Rühlstraße).  
6. A. Postamt 5 (Friedrichstraße).  
7. A. Postamt 6 (Eilenburger Bahnhof).  
Das A. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen  
geöffnet; die anderen (Kreise) erhalten daher  
dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.  
**Landwirths-Bureau im Gebäude am Eintrags zu der  
Baraden bei Gohlis, Früh 8 bis Nachm. 5 1/2 Uhr**  
Briele u. nur Leipzig, Früh 8 bis Nachm. 5 1/2 Uhr  
**Centralische Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
Stadtbibliothek 8-5 Uhr.  
Hollbibliothek H. (1. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.  
**Städtische Sparkasse: Expeditionen: Jeden Boden-  
tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben  
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 5 Uhr  
— Effecten-Bombardement: 1 Treppe hoch. —  
Filiale für Einlagen: Robert Schwenker,  
Schützenstraße 17/18; Drognangergäßchen, Hindemühl-  
straße 30; Linden-Apothek, Wehrstraße 20.  
**Städtisches Bethaus: Expeditionen: Jeden Boden-  
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr  
während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für****

**Abfahrts- und Dampfwagen vom Hauptplatz**  
für Einzahlung und Prolongation von der Nordstraße.  
In dieser Woche verfallen die vom 21. — 26. Januar  
1878 bestellten Plätze, deren spätere Einzahlung  
oder Prolongation nur unter Mitwirkung der  
Auctionsbekanntmachung stattfinden kann.  
**Stadt-Steuer-Einnahme: Expeditionen: Vorm.  
8-12 Uhr, Nachm. 2-5 Uhr.**  
**Herberge für Dienstmädchen, Rogartenstraße 19,  
30 A für Kost und Quartier.**  
**Herberge zur Heimat, Kürberger Str. 58, Nacht-  
quartier 20-60 A, Mittags, 40 A.**  
**Kabine für Arbeiterinnen, Brauer, 7, wöchentlich  
1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.**  
**Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Boden-  
tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und  
Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.**  
**Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags  
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector  
Städtisches Museum, geöffnet von 12-4 Uhr gegen  
Eintrittsgeld von 50 A.**  
**Tei Rechts's Kunstausstellung, Markt Nr. 10,  
Kaufhalle, 10-4 Uhr.**  
**Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches  
Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6.  
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung  
für Kunst-Gewerbe, Thomastischhof 20, Sonntag  
10 bis 1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis  
1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl.  
Kunst- und Entgegennahme von Aufträgen auf  
Rechnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten  
an allen Boden Tagen Mittags 1/2-1/1 Uhr.  
**Museum für Völkerverständnis, Grimm, Steinweg 48, 2. Et.,  
geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag  
von 11-1 Uhr.**  
**Schützenhaus mit Vordergarten dem Besuch täglich  
von 9 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Trianon-  
garten Eintrittspreis 50 Pfg.**  
**Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.  
Zoologischer Garten, Pfaffenwäldchen, Thal, geöffnet.****

**Chinesische Theehandlung**  
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.  
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten  
Steinen, Schmuckstücken, Münzen, Alterthümern  
bei F. F. Josi, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.  
**Depôt in- und ausländischer Preserven**  
von Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.  
**Gummi-Waaren-Basar,**  
5. Petersstraße 5.

**Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und  
engl. Ledertreibriemen bei**  
18 Schützenstraße, **Gustav Krieg.**  
**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und  
Münzen etc. bei Zachlescho & Köder, 25 Königsstr. 25.**  
**J. A. Hietel, Grimm'sche Str. 16, Maurerlaun.**  
Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien  
aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

**Neues Theater.**  
(290. Abonnement-Borstellung, IV. Serie, gelb):  
**Robert der Teufel.**  
Große romantische Oper in 5 Acten, nach dem fran-  
zösischen describe und Delavigne. Musik von  
Giacomo Meyerbeer.  
Personen:  
Robert, Herzog von Normandie. Dr. Lederer.  
Bertram, sein Freund. Dr. Reß.  
Isabella, Prinzessin von Sicilien. Frä. Schreiber.  
Alice, eine Landmädchen aus der  
Normandie. Frau Witt.  
Raimbaud, ihr Bräutigam. Herr Bischof.  
Alberti, Major-domus des Königs  
von Sicilien. Herr Ulbrich.  
Ein Kassenbedient. Dr. Birgim.  
Erster Ritter. Hr. Reding.  
Zweiter Ritter. Hr. Ott.  
Stumme Personen:  
Helene. Frä. Wille.  
Der König von Sicilien. Dr. Reß.  
Der Prinz von Granada. Dr. Büttgenbach.  
Der Geheimschreiber Roberts. Dr. Maeder.  
Herren und Damen vom Hofe des Königs von Si-  
cilien. Ritter, Herolde, Pagen, Knechte, Land-  
volk, Geister, Dämonen.  
Die Tanz-Scene im 3. Acte arrangirt vom Ballet-  
meister Chourian, ausgeführt von Frä. Wille und den  
Damen des Corps de Ballet.  
Zwischen dem 2. und 3. Acte findet eine längere  
Pause statt.  
Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung)  
ist an der Casse für 40 A zu haben.  
**Preise der Plätze:**  
Parterre 1 A 50 A, Orchester Parterre 2 A,  
Balkon 3 A, Parterre-Balcon: ein einzelner Platz  
2 A 50 A, Profenium-Balcon im Parterre und Balcon:  
ein einzelner Platz 4 A, Mittelbalcon, die zwei ersten  
Reihen 4 A, die hinteren Reihen im Mittelbalcon  
3 A, Seitenbalcon 3 A, Balconlogen, ein einzelner  
Platz 3 A, Profeniumlogen im ersten Rang: ein  
einzelner Platz 2 A 50 A, Amphitheater: Sperrplatz  
2 A 50 A, Stühlplatz 1 A 50 A, Logen des ersten  
Ranges: ein einzelner Platz 2 A, zweiter Rang:  
Mittelplatz, Sperrplatz 1 A 50 A, Seitenplatz 1 A,  
Stühlplatz und Stühlplatz 50 A.  
Eintritt 1/2 Ubr. Anfang 7 1/2 Ubr. Ende gegen 10 Ubr.

**Altes Theater.**  
Siebentes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen  
Theaters.  
Zum ersten Male:  
**Die Räuber.**  
Ein Schauspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.  
Personen:  
Raimilian, regier. Graf v. Moor. Hr. Sobel.  
Carl, seine Söhne. Hr. Joseph Reper.  
Franz. Hr. Reber.  
Amalie von Edelreich. Frau Wittner.  
Spiegelberg. Hr. Reine.  
Schweizer. Hr. Hellmuth-Bräm.  
Schwarz. Hr. Rüdtenmeister.  
Grimm, Libertiner, nachher. Dr. Bülle.  
Schafferte, Banditen. Hr. v. Raven.  
Röcher. Hr. Rüdter.  
Rammann. Hr. Seidelmann.  
Rohndt. Hr. Kainz.  
Hermann, Stallard ein Edelmanns. Hr. Richard.  
Ein Bader. Hr. Haffel.  
Daniel, ein alter Diener. Hr. Stoddenbagen.  
Ein Bedienter. Hr. Lenthausen.  
Räuber, Diener.  
Der Ort der Handlung ist Deutschland.  
Die Decorationen sind von den Deutschen Hofmalern  
Gebr. Bräuner gemalt. Die Costüme nach Bildern  
und Originalen.

**Preise der Plätze.**  
Kaupttheater, nummerirt 3 A 50 A, Parquet 3 A  
50 A, Parquet, Stühlplätze 2 A 50 A, Erster Rang,  
nummerirt 3 A 50 A, Profeniumlogen-Plätze (Parterre  
und Erster Rang) 3 A 50 A, Profeniumloge Nr. 11 b,  
Parterre, 12 b und 24 b Erster Rang 3 A 50 A,  
Parterrelogen 2 A 50 A, Parterrelogen, Stühlplätze 2 A  
50 A, Logen des Ersten Ranges 2 A 50 A, Orchester  
nummerirt 3 A 50 A, Amphitheater, unnummerirt 2 A,  
Erster Rang, unnummerirt 2 A, Logen des zweiten  
Ranges 2 A, zweiter Rang, nummerirt 2 A, Par-  
terre 1 A 50 A, Dritter Rang, Mittelplatz 75 A,  
Dritter Rang, Seitenplatz 50 A.  
Eintritt 1/2 Ubr. Anfang 8 1/2 Ubr. Ende 10 Ubr.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**  
**Neues Theater.**  
Dienstag, 22. October, (261. Abonnement-Borstellung,  
I. Serie, grün): Zum 2. Male: **Der Weinstei-  
bauer.**  
Mittwoch, 23. October, (262. Abonnement-Borstellung,  
II. Serie, roth): Das goldne Kreuz. Vorber:  
**Buch III, Capitel I.**

**Mittes Theater.**  
Dienstag, 22. October, Abends Gastspiel des Herzoglich  
Meiningen'schen Hoftheaters: Zum zweiten Male:  
**Die Räuber.** Ein Schauspiel in 5 Acten von  
Fr. von Schiller.  
Der Bilet-Verkauf für den laufenden Tag findet  
an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr  
Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden  
Tag (mit Aufgeld von 50 Pfennig) von 1 bis 5 Uhr  
Nachmittags statt.  
Sonn- und Feiertag wird die Tagescasse erst um  
10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.  
Garderobe-Abonnement-Bücher, 25 Biletts ent-  
haltend, werden an der Tagescasse, 4 A, verkauft.

**Theater-Anzeige.**  
Die nächste Aufführung von Richard Wagner's  
**„Eiegfried“**, und **„Götterdämmerung“**, ist folgen-  
dermaßen festgesetzt:  
27. October „Eiegfried“,  
28. „Götterdämmerung“  
Die Ausgabe der Biletts zu diesen Aufführungen  
findet täglich von 1 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nach-  
mittags an der Tagescasse des Neuen Stadttheaters statt.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Carola-Theater.**  
Copplicnstraße 6.  
Montag den 21. October 1878:  
Erstes Gastspiel des Fräulein Bertha v. Cseppeany  
vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.  
**Giroflé-Girofla.**  
Komische Operette in 3 Acten von Lecocq  
Cassa 7 Ubr. Anfang 1/2 Ubr.  
Dienstag dieselbe Vorstellung.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der  
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.  
— 9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 5. R. — \*5. 57. R.  
— 5. 30. R. — \*9. 5. R.  
B. Nach Magdeburg via Berlin: \*4. 15. fr. —  
9. 25. B. — 2. 5. R. — 8. 20. R. — \*8. 40. R.  
**Magdeburg-Galbertshäuser Bahn: 4. 15. fr. —**  
\*7. fr. — \*10. 40. B. — 12. 30. R. — 1. R. —  
4. 50. R. — 5. 25. R. (nur bis Halle). — \*8. 45. R. —  
10. R. — 11. R. (nur bis Halle a/S.).  
**Sächsischen Staatsbahn: 1) Bawerischer Bahnhof.**  
A. Linie Leipzig-Hof: \*12. 10. fr. — 4. 50. fr. —  
\*6. 35. B. — 8. 5. B. — 12. 30. R. — 8. 20. R.  
— \*8. 10. R. — 5. 25. R. — 10. 40. R. (bis Suidau).  
B. Linie Leipzig-Borna-Edmünnitz: 5. 45. fr. —  
11. 30. B. — 5. 5. R. — 8. R.  
C. Linie Leipzig-Galbertshäuser-Bergrath: 9. 5. B. —  
12. 30. R. — 8. 25. R.  
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie  
Leipzig-Dresden: 5. 10. fr. — 7. 50. R. — \*8. 10. R. —  
11. 30. B. — 8. 5. R. — 7. 10. R. — \*7. 55. R. —  
\*9. 50. R.  
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 50. fr. — 11. 45. B. —  
2. 15. R. — 4. 45. R. — 8. 15. R. (bis Roffen).  
**Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Gorbetha-  
Erfurt: 5. 20. fr. — \*7. 40. R. — 9. 55. B. —  
1. 30. R. — 5. 45. R. — 8. 45. R. (bis Beichenfeld).  
\*10. 45. R. — 10. 55. R. (bis Martrantsfeld).  
B. Linie Leipzig-Bergrath-Gera-Greiz-Blauen-Beichsitz.  
C. Linie Leipzig-Bergrath-Gera-Greiz-Blauen-Beichsitz.  
5. 45. fr. — 11. 5. B. — 3. 20. R.  
**Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falken-  
berg, Eilenburger, Koburg, Weisau, Gumbert,  
Frankfurt, Pöfen, Gorbethen, Petersburg 8. 38. R.  
— \*2. R. — Richtung: Gorbeth, Gorna, Weisau,  
8. 38. R. — \*2. R. — Richtung: Berlin via Do-  
brühlhof 8. 38. R. — \*2. R. — 7. 41. R. (bis Falken-  
berg).******

**Ankunft der Dampfwagen auf der  
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 43. fr.  
— 10. 38. B. — \*11. 35. B. — 4. 50. R. — \*6. 18. R.  
— \*11. 18. R.  
B. Von Magdeburg via Berlin 8. 45. B. — 10. 38. B.  
— 1. 48. R. — \*5. 18. R. — \*11. 18. R.  
**Magdeburg-Galbertshäuser Bahn: 5. 55. (von Halle).  
— \*8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. R. — \*2. 45. R.  
— 4. 44. R. — \*7. 31. R. — \*9. 30. R. — 11. 30. R.  
**Sächsischen Staatsbahn: 1) Bawerischer Bahnhof.**  
A. Linie Hof-Leipzig: \*8. 35. fr. — 8. 10. B. —  
\*8. 35. B. — 9. 40. (von Suidau). — 12. 35. R.  
— 4. 11. R. — 5. 50. R. — \*8. 5. R. — 10. 4. R.  
B. Linie Chemnitz-Borna-Edmünnitz: 9. 20. B. —  
2. 44. R. — 5. 55. R. — 11. 35. R.  
C. Linie Weisau-Galbertshäuser-Leipzig: 8. 10. B. —  
12. 35. R. — 5. 50. R.  
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie  
Dresden-Dieitz: 2. 5. fr. — \*8. 55. fr. — 9. 24. B. —  
10. 25. B. — 2. 41. R. — 5. 20. R. — \*8. 25. R. —  
10. 32. R.  
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 8. B. (von Roffen).  
— 11. 55. B. — 4. 16. R. — 7. 15. R. — 9. 38. R.  
**Thüringischen Bahn: A. Linie Erfurt-Gorbetha-  
Leipzig: \*4. 44. fr. — 5. 48. fr. — 7. 55. fr. (von  
Erfurt). — 10. 57. B. — 1. 41. R. — 6. 9. R. —  
\*9. 25. R. — 11. 11. R.  
B. Linie Weisau-Galbertshäuser-Leipzig: 8. 31. fr. (von  
Gera). — 11. 25. B. — 5. 21. R. — 9. 9. R.  
C. Linie Weisau-Galbertshäuser-Leipzig: 11. 25. B. — 5. 21. R. — 9. 9. R.  
— \*4. 43. R.******

**Ernst Fischer** En détail  
1 Nicolastrasse 1  
**Specialität I. Ranges**  
der  
Amerikanischen, Deutschen, Englischen und  
Französischen Bürsten, Pinsel, Rebstroh- und  
Pflanzwaaren-Industrie.

**SLUB**  
Wir führen Wissen.



# Hut-Fabrik von C. Schulze

Neumarkt 11, vis à vis dem Gewandhaus,  
empfehlen das Neueste in **Hut-Façons** und  
**Filzhüten für Damen und Kinder.**  
Filzhüte werden zum Waschen, Färben und Modernisieren angenommen.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wir Men unser hiesiges Geschäft binnen Kurzem vollständig auf, und um mit unserem vollständigen Lager, enthaltend alle Neuheiten dieser Saison (Kleinigkeit zu räumen, bieten wir Gelegenheit,

### Ausverkauf

den Winterbedarf in Paletots, Mänteln, Wetenden, Regen-Mäntel aller erdenlichen Façons und Größen zu außergewöhnlich billigen Preisen zu decken.  
Lange elegante Double-Paletots A 11.50 bis 18.50  
Lange hochlegante Sammgarn-Diagonal-Paletots in vorzüglichen Stoffen 14 27  
Lange hochlegante couleurt Paletots in reizenden Farben und geschmackvollen Bekäfen 19.50 26.50  
Die beliebtesten farbigen Wausse-Paletots in allen Größen für junge Damen 13.50  
Corsets, Bisties, Mantellets, Tolmans, Wetenden in hochleganten Formen, ganz außergewöhnlich billig.  
Aufsichtende Double-Jaquets 4 14  
Gausjaden in Plüsch, Velour, Double, schwarz und couleurt 2.75 5.50

### Regen-Mäntel

Gabelts, elegante Façons, Paletots, Mäntel in allen erdenlichen Farben und Stoffen 5 22.50

**Frank, Sperling & Comp.**  
Damen-Mäntel-Fabrik, Katharinenstraße 7.

Die **Gardinen-Fabrik** gestickte Gardinen  
mit Zülfkanten  
zu außergewöhnlich billigen Preisen, das Fenster  
von 5 Mark an.

empfehlen älterer Muster wegen, eine Partie

von **A. Drews, Leipzig, Schimmel's Gut.**

## Neuhelt. Schwedische (Carola) Teppiche Neuhelt.

Das Beste und Billigste für Speise- und Wohnzimmer.  
Größen 185 x 200, 167 x 235, 200 x 270, 270 x 340, 310 x 400 Centimeter. Vom Stück 130 Cm. breit.  
Preise pro Stück 19,—, 18,—, 24,—, 40,—, 60,—, laufender Meter 5 A 75 A  
Diese Teppiche sind sämtlich ohne Naht, in Farbe steingrau (naturfarbig), können sich demnach nicht verändern, werden von uns allein geliefert und sind ausserordentlich haltbar.  
Unsere übrigen Teppich-Fabrikate, sowie unser reichhaltiges Lager solider Möbelstoffe, Tischdecken, Jute-Gardinen, Cocos- und Manilla-Läufer, Abtreter, Angorafelle, Reise-, Schlaf- und Steppdecken zu bekannten billigen Preisen bringen empfehlend in Erinnerung.

Markt No. 16 (Café National). **Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.** Markt No. 16 (Café National).  
(R. B. 288.)

## Tanz-Unterricht.

Meine Winter-Curse für Erwachsene und Kinder beginnen sowohl in meinem Salon: Schulstrasse 4 als auch in Familienkreisen am 1. November. Größt. Anmeldungen erbitte möglichst von 12 bis 4 Uhr in meiner Wohnung Markt 17, III. (Königshaus).  
Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

### Kronleuchter für Petroleum und Kerzen,

Petroleum-Salon-Lampen, Petroleum-Hänge-Lampen, Petroleum-Tisch-Lampen, Petroleum-Ampeln, farbig, Petroleum-Billard-Lampen, Petroleum-Doppel-Arme.  
Petroleum-Hand-Lampen, Petroleum-Wand-Lampen, Petroleum-Spiegel-Lampen, Petroleum-Nacht-Lampen, Petroleum-Laternen, Petroleum-Koch-Apparate;  
Illustrirter Preis-Courant gratis!  
Sowie als Specialität: Vollständige Küchen- und Wirtschaft-Einrichtungen für Privat-Haushalte, RMtergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditorien etc.

empfehlen:  
**Richard Schnabel, Wintergartenstrasse 7.**

### Ia. Zwickauer Steinkohlen.

- Böhmischo (Karlsber und Mariascheiner) Braunkohlen.
- Briquettes (Riebel'sche und Streckauer).
- Grade Coaks

offerirt frei ins Haus zu billigsten Tagespreisen  
**Paul Schoch** vorm. Friedr. Bartel.  
Comptoir und Niederlage, Blücherstraße 36c.

## Totaler Ausverkauf.

Mit dem heutigen Tage sollen wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäftes sämtliche Kräfte, bestehend in Ketten- & Baumwollen-Waaren, zu jedem nur annehmbaren Preise sofort ausverkauft werden.  
Ganz besonders empfehlendwerth sind:

Partie Nr. 1 bunt □ Bettzeuge	die alte Elle 30 A
• 2 Federkissenwand	• 30 A
• 3 weicher Reimwand	• 30 A
• 4 Kinder- u. Schürzenleinen (Raubetten)	• 25 A
• 5 Madapolames und Satras	• 16 A
• 6 Blandus (schwarz)	• 20 A
• 7 Shirting und Chiffon	• 12 A
• 8 Damast, Vierge, Stangenleinen	• 30 A
• 9 rober Trell-Gandtächer	• 10 A
• 10 weicher do.	• 15 A
• 11 Servietten	• 25 A
• 12 Tischtücher	• 30 A
• 13 blau bedruckter Schürzen	• 60 A
• 14 Bettdecken	• 9 A
• 15 Damen-Gewden elegant gearbeitet	• 40 A
• 16 Knaben- und Mädchen-Gewden	• 50 A an
• 17 Wreidshemden	• 1 A

1/2, reinfarbene Damast-Gewede mit Servietten 19 A  
Bunte und weiche Herren-Zackentücher 20 A  
Der Wasserverkauf dauert nur kurze Zeit.  
N. Lowin.  
No. 12 Katharinenstrasse No. 12.  
(Das Verkaufslocal befindet sich auch während der Woche Katharinenstrasse Nr. 12 und ist auch Sonntag sowie alle Tage reich geöffnet.)

## „Pietät“

Verdigungskunst für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarrif jede Ausführung von Verdigungsgeschäften.  
Haupt-Bureau: Weststraße Nr. 10.  
Korrespondenz: Reichhaltiges Lager von eisernen, Guss- und Metallgeräten.

### Räucherer-Mittel,

als Räucherpapier und Räucherkerzen, auch Parfüm, Räucherstäuber und Blottina-Räucherlampen empfehlen  
**Fr. Jung & Co.,**  
Grimm, Str. 38.

## Zur gefälligen Beachtung.

Der ergebene Unterzeichnete nimmt hierdurch Veranlassung dem geehrten Publikum für bevorstehende Winter-Saison seine Capelle bestens zu empfehlen, indem er verspricht, jedwede Aufträge (vom Kleinsten bis zu großem Orchester) bei anerkannt guten Leistungen zu civilen Preisen gewissenhaft auszuführen. Hochachtungsvoll  
**C. Matthies, Musikdirector,**  
Wiesengartenstraße Nr. 2.  
Dierichs drei Bräutigam.



Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. October. Von einem Augenzeugen der gestrigen Schlußsitzung des Reichstages wird uns mitgeteilt, daß die socialistischen Abgeordneten in dem Augenblicke, in welchem der Präsident v. Forckenbeck sich anschickte, die Abgeordneten zu dem Rufe der Treue und der Ehre zu ermahnen, zu dem Hoch auf den Kaiser Wilhelm aufzufordern, eilig den Saal verließen und daß dieses Mal auch der Abgeordnete Liebig, der bekanntlich bei derselben Scene am Anfang des Reichstages in der Saale verblieben war und sich einzig und allein nicht erhob, diesem Beispiele sich angeschlossen. Derselbe Augenzeuge theilt uns mit, daß nach seiner Ansicht alle Vorkämpfer der Socialisten waren, um einen etwaigen Ausbruch des Fanatismus im Reichstagsaal nach Annahme des Socialistengesetzes sofort im Reime erlösen zu können.

Leipzig, 20. October. Der gestern Abend in der zwölften Stunde von Berlin im Anhaltischen Bahnhofe hier eingetroffene Schnellzug war außerordentlich stark von Reisenden besetzt. Die Mehrzahl derselben bestand aus Reichstagsabgeordneten, welche nach Schluß der Session in ihre Heimath zurückkehrten. Die meisten davon waren Süddeutsche, die mit der Verbindungsbahn nach dem Bayerschen Bahnhofe und von da mit dem Nachtschnellzuge weiter reisten. Unter diesen Abgeordneten lag eine Anzahl durch die äußere Tracht sofort die Zugehörigkeit zum katholischen geistlichen Stande erkennen. In Berlin war der Andrang zu den Coupés erster Classe — die Fahrpreiskarten der Reichstagsmitglieder lauten auf die Benutzung dieser Classe — so stark gewesen, daß der Bahnhofinspector den Wünschen aller Abgeordneten nicht hatte entsprechen können und verschiedene derselben sich mit der zweiten Wagenklasse begnügen mußten.

Leipzig, 20. October. Das treffliche Herbstwetter, welches die ganze Woche begünstigt hatte, gab derselben auch zum Abschied das Geleit. Dieser Umstand war namentlich geeignet, während der letzten beiden Resttage im Kleinhandel einen recht lebhaften Verkehr zu entwickeln, und die Geschäfteleute gaben, mit ganz wenigen Ausnahmen, ihre Freizeitszeit über den Geschäftstag im Allgemeinen zu erkennen. Es scheint demnach, als ob auch im Kleinvertriebe wenigstens einigermaßen Besserung eintreten werde.

Leipzig, 20. October. Angesichts der bevorstehenden Winterzeit, welche bekanntlich dem Anstehen unserer Straßen, besonders aber den Communicationswegen zwischen den Dörfern unter sich sowohl wie mit der Stadt, nicht besonders zuträglich zu sein pflegt, fordert die königl. Amtshauptmannschaft die wegebauspflichtigen Gemeinden und Rittergüter dieses Bezirks auf, noch vor Eintritt des Winters die Verkehrswege gehörig in Stand zu setzen. Zu dem Zweck wird vorgeschrieben, daß auf der Fahrbahn die Löcher mit Steinmaße oder gereinigtem Kiese auszufüllen, der Schlamm abzuwehen und zu beseitigen, die Fußwege mit Sand zu überziehen, die Gräben und Gerinne, wo es nöthig und der Abfluß behindert ist, zu heben und die Wege, wo es noch nicht geschehen, durchgehends mit hochstämmigen Bäumen zu besetzen, letztere auch tüchtig zu verpflanzen und zu veredeln sind. Gleichzeitig verweist die genannte Behörde auf §. 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870, wonach den gesetzlich Verpflichteten die Verwaltung der Wege und die nächste Aufsicht über den Bau sowohl als über die Unterhaltung der Wege obliegt. Ferner wird bemerkt, daß die Wegebaupflichtigen nicht erst eine Anregung seitens der Amtshauptmannschaft zum Wegebau abwarten sollen, sondern dieselben wie vorgeschrieben selbstständig vorzugehen haben.

Leipzig, 20. October. Am 15. October wurde die an der Sächsisch-Bayerischen Linie zwischen Reuth und Hof gelegene Haltestelle Gutenfürst zur selbstständigen Güter-Expedition erhoben. — Die heutige Aufführung der Oper „Robert der Teufel“ bietet durch ihre Besetzung ein ganz besonderes Interesse, da unsere Primadonna Frau Witt, die bei ihrem Gastspiel als Isabella alle Musikkenner entzückt hat, diesmal die Partie der Alice übernehmen wird. Es ist unzweifelhaft eine phänomenale Erscheinung, daß eine und dieselbe Sängerin beide Rollen, von denen die erstere eine Coloraturpartie, die andere eine dramatische ist, mit gleicher Virtuosität zu beherrschen vermag. Bei Frau Witt sind wir allerdings an eine so einzig dastehende Thatsache gewöhnt — hat sie doch bereits die Margaretha v. Balas und die Balentine in den Augenmatten mit derselben stupenden Virtuosität zu Gehör gebracht. — Die übrige Besetzung der heutigen Oper anlangend, so wird Fräulein Schreiber die Isabella, Herr Lederer den Robert, Herr Reß den Vertram, Herr Pielle den Raimbault darstellen.

Die erstmalige am verwichenen Sonnabend aufgeführte Aufführung des Angenrührerschen Schauspiels „Der Reineidbauer“ mit Frau Bestlinger als Broni ist von einem so durchschlagenden Erfolg begleitet gewesen, daß die Direction das Stück bereits morgen Dienstag den 22. Octbr. wiederholen wird. Das für diesen Abend angeordnete Joseffy-Concert ist auf Sonnabend den 26. October verlegt worden. Der junge, sehr berühmte gewordene Künstler wird heute

Montag in der Nachbarstadt Dresden sein erstes Concert geben.

Leipzig, 20. October. Der 65. Jahrestag der Völkerschlacht und der Errettung Leipzigs wurde gestern Abend in gewohnter Weise durch Festact (Rede und Chorgesang), sowie Banket im Schützenhause gefeiert, eine der patriotischen und gemüthlichen Veranstaltungen des hiesigen „Vereins zur Feier des 19. Octobers“, mit denen sich letzterer wahre Verdienste erwirbt. Für heute müssen wir uns darauf beschränken zu berichten, daß der Vorsitzende des Vereins, Professor und Stadtbibliothekar Dr. Raumann, als Thema seiner heurigen Rede gewählt hatte: Leipzig im Sommer des Jahres 1813 — ein lebensfrisches, ergreifendes Bild der Drangsale, welche unsere Stadt schon vor der großen Schlacht, durchzumachen hatte —, daß das auf die Rede und den kurzen Geschäftsbericht folgende Festmahl den allherkömmlichen Charakter schlichter Gemüthlichkeit, aber fernigen Bürgerfinnes und eines gesinnungsvollen Patriotismus an sich trug und herrlich wurde durch die Anwesenheit werther Gäste, insonderheit des in diesen Blättern zufällig jetzt gerade erwähnten ausgezeichneten Mitarbeiters der „Militarischen Blätter“, des Reiterofficiers Baron d'Ardenne vom preussischen (weissälischen) 11. Husaren-Regiment, die Stimmung festlich gehoben durch eine überaus ansprechende Saaldecoracion, namentlich aber durch die herrlich wirkenden Männergesangsvorträge des Sängerkörpers.

Leipzig, 20. October. Die Gemeinnützige Gesellschaft eröffnet ihre Versammlungen mit einem Vortrage, welcher das allgemeine Interesse zu erregen geeignet ist: Herr Dr. Bambergert wird über den culturhistorischen Inhalt der verflochtenen Reichstagsession sprechen. Derselbe war von vornherein als Redner für den ersten Abend in Aussicht genommen; er glaubte nicht bestimmt zuzugewinnen zu können, hat nun aber telegraphisch seine Vereitwilligkeit angezeigt.

Nächsten Mittwoch den 23. d. M. findet in Bonarand's Concert-Saal das erste Sinfonie-Concert der Capelle des 107. Regiments statt, woraus wir besonders aufmerksam machen. In demselben werden zwei Meisterwerke Beethoven's, Duverture Leonore Nr. 3 und Sinfonie Nr. 5 (C-moll) zur Aufführung kommen, sowie auch die neuen Nordischen Volkslieder und das Violin-Concert (G-moll) von Emil Hartmann, letzteres wird von Herrn Concertmeister Seih vom Magdeburger Stadttheater vorgetragen. Ferner gelangt noch zur Aufführung: Rothkäppchen, Fantasie von Bend (neu) und Spanische Tänze von Sarasate. Es ist nützlich, die Capelle des 107. Regiments, welche ein sehr ernstes Streben beweist, durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen. Auch in Berlin, wo die Concerte des Herrn Musikdirectors großen Beifall fanden, hat Publicum und Kritik der genannten Capelle die regste Theilnahme genommen.

Leipzig, 20. October. Die Schützenhausverwaltung, welche gestern noch dem Wahlpruch „Viribus unitis“ huldigte, hält es heute mit dem französischen Motto: „Le Roi est mort, vive le Roi!“ d. h. bezüglich des Schützenhauses: Die Messe ist tot, es lebe die Messe! Herr Rührich hat nämlich einen großartigen Plan in Vorbereitung, um dem Publicum zur nächsten Ostermesse etwas ganz Außerordentliches zu bieten. — Es handelt sich um nichts Geringeres als um die Errichtung eines kolossalen See-Aquariums, ähnlich dem Berliner Aquarium. Dasselbe wird im Garten über der vorderen Regelhahn errichtet, wozu entsprechende Umbauten erforderlich sind und wird 21 große Bassins erhalten, die zuerst mit natürlichem Seewasser, alsdann mit künstlich hergestelltem gespeist werden. Eine kleine Dampfmaschine ist zum Betrieb des Ganzen erforderlich und findet in der Nähe des Riesen-Aquariums Aufstellung. Doch über das Alles seiner Zeit eingehendere Mittheilungen. Bleib-Athen schreitet mit Siebenmeilenstiefeln vorwärts: es besitzt bereits längst seinen Skating-Ring, dazu einen Zoologischen Garten, einen einheimischen Aeronauteen und bald nun auch ein Riesen-Aquarium. Bis zur Vollendung dieses einundzwanzigjährigen Bassins wird hoffentlich die berühmte Seeschlange gefangen sein, um dieselbe dem Publicum vorzuführen zu können. Nur Zeitung-Enten werden in dem gläsernen Wasser keine Aufnahme finden.

Das optische Cabinet, welches sich unter der Firma „Krysal-Palast“ erst später noch den Wegschwindigkeiten auf dem Kopfplatze anreichte, besaß auch so ein automatisches Wandermännchen wie Basch. Allein das Wandermännchen im „Krysal-Palast“ wurde in der letzten Woche krank, konnte sich dem Publicum nicht mehr producieren. Dagegen scheint sich das Wandermännchen in Basch's Handtheater noch einer tadellosen Gesundheit zu erfreuen, wie es dies in den letzten Tagen lebhaft bewies, und soll es, als ihm Herr Basch mittheilte, daß ihm seitens des Rathes der Stadt Leipzig die Erlaubnis erteilt, nach bis zum nächsten Sonntag, als dem 27. Octbr., Vorstellungen geben zu dürfen, recht freudig gesiegt und mit den Beinen gestampelt haben. Des Künstlers Programm ist übrigens durchaus noch nicht erschöpft und wie verlautet, will er sich auch wieder einmal als Virtuos auf

einer gewöhnlichen Rundharmonika hören lassen, und zwar mit Stücken aus „Dichter und Bauer“, „Freischütz“, „Martha“, „Troubadour“ u. Auch 2 Kindervorstellungen sollen noch stattfinden; die letzte am vergangenen Sonnabend Nachmittag erfreute die kleinen Zuschauer nicht wenig, zumal als der Zauberer aus einem Hute allerlei schätzbare Dinge, als kleine Zunderkisten, gefüllte silberglänzende Kusterkugeln u. dergl. brachte und sie an die Kinder austheilte.

Leipzig, 20. October. Ueber den Fremdenverkehr während der diesjährigen und gestern beendeten Michaelismesse liegen uns folgende Notizen vor: Es wurden beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamtes 20,134 Fremde angemeldet und zwar 11,201 aus Gasthäusern und 8933 aus Privatwohnungen. Die Zahl der ausgestellten Anmeldecheine für einen längeren als 3tägigen Aufenthalt betrug 9063 Stück. Während der diesjährigen Ostermesse bezifferte sich der Fremdenverkehr auf 19,566 Anmeldungen und 9134 ausgegebene Anmeldecheine. — Mit dem heut Morgen 7 Uhr 45 M. auf der Berliner Bahn abgegangenen, vom Unternehmer Schmidt veranstalteten Extrazuge reisten ungefähr 600 Personen nach Berlin. — An der Stroßentkreuzung von Post und Grimma'scher Steinweg wurde gestern Abend eine 74 Jahre alte Frau von einem mit abgetragenen Reihobden beladenen Rollwagen umgerissen und über den einen Scheitel gefahren. Man mußte die Verunglückte im Krankenhaus unterbringen. — In vergangener Nacht wurde in der Peterstraße ein hiesiger Expedient wegen nächtlicher Raubthat von einem Schutzmännchen zurechtgewiesen und ihm das laute Schreien untersagt. Das vormälige Herrchen fand dies höchst merkwürdig und sprach dem Beamten unter beleidigenden Redensarten die Befugnis, ihm etwas zu befehlen, ab, worauf ihm die Arrestur angeflüchtigt wurde. Aber mitzugehen nach dem Polizeiamt weigerte sich der Expedient ebenfalls und setzte dem Schutzmännchen, als dieser nunmehr zu Gewaltmaßregeln verfuhr, entschieden Widerstand entgegen, indem er ihn an der Brust packte und am linken Arm blutig verletzete. Es half dem Arrestaten aber Alles nicht, er wurde festgenommen und nach einem verunglückten Fluchtversuch auf dem Rathmarke zur Post gebracht.

Dschab, 20. October. Se. Maj. der König wird heute Nachmittag 1/5 Uhr mit dem gewöhnlichen Personenzuge von Dresden hier eintreffen und sich voraussichtlich zwei Tage auf Jagdschloß Bernsdorf aufhalten, um in den dasigen großen Forsten Hochwildjagden beizuwohnen. Wie wir hören, sind eine größere Anzahl Cavaliere hierzu befohlen worden.

H H Wida, 19. October. Nachdem bereits in Werdau und Umgebung verschiedne falsche 50-Pfennigstücke und, wie verlautet, neuerdings auch hier und in den Nachbarländern falsche Markstücke in Umlauf gesetzt worden sind, ist es am Vormittage des 17. gelungen, in Einsdorf einen Mann festzunehmen, der an verschiedenen Stellen falsche Markstücke anzubringen versuchte resp. wirklich schon angebracht hatte. Derselbe ist an das hiesige Gerichtsamt abgeliefert worden. — Heute Vormittag fiel das 21jährige Töchterchen eines hiesigen Mühlenpächters in den sehr tiefen Mühlgraben, wurde aber, nachdem es bereits eine ziemlich bedeutende Strecke fortgeschwommen war, durch einen derzuweilen fährereifiger aus dem Wasser gezogen. Glücklicherweise gelang es, das schon erstarrete Kind wieder ins Leben zurückzurufen.

SS. Riederau, 20. October. Gestern früh 4 Uhr fand ein Bahnwärter zwischen hier und Coswig den Leichnam einer Frauenperson, die sich anscheinend in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt hatte. Die Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden, da das Gesicht der Unglücklichen völlig zerrissen worden war.

Aus der Lausitz kommen schwere Klagen über Felddiebstahl, die besonders an Kartoffeln und Getreideschubern angeführt werden. Nicht Einzelne sollen diese Diebstähle ausführen, nein, ganze Bänden von zehn, zwanzig und noch mehr Personen, denen gegenüber natürlich die Feldhüter viel zu schwach sind. Es werden Fälle erzählt, wo die Diebe die Hüter der Felder gepörrt oder auch sie gezwungen haben, das gestohlene Gut mit zu verpacken und eine Strecke weit zu fahren. Einem Gutsbesitzer in der Gegend von Haynau sind circa 40 Sud Kartoffeln auf solche Art geraubt worden. Einzelne dieser Räuber machen sich durch Vermummung oder Anschwärzen ihrer Gesichter unentfänglich, aber auch, wenn dies nicht der Fall ist, hat man dort vor der Kache der zu Allem fähigen Leute so viel Furcht, daß von einer Anzeige abgesehen wird. Die Gutsbesitzer und Pächter sind, wenn sich die Dinge so verhalten, auch wirklich in schlimmer Lage.

Im sächsischen und östlichen Vogtlande zogen am Morgen des 18. October mehrere schwere Gewitter unter heftigen, schnell auf einander folgenden Blitzen und Donnerschlägen über die Berge hin.

Vermischtes.

Das neu zu errichtende Landgericht in Reiningen bildet eine hübsche Illustration zu der durch die neuen Justizgesetze geschaffenen Rechtsinheit. Zum Ressort desselben gehören

nach dem württembergischen und den Herzogthümern Reiningen und Coburg abgeschlossenen Verträge die Reiningen'schen Kreise Sonneberg und Hildburghausen, das Herzogthum Coburg und die preussischen Kreise Schmalfalden und Schleisingen. Das neue Landgericht führt die Bezeichnung: Gemeinshaftliches Landgericht Reiningen; an der Spitze steht für die Reiningen'schen Kreisgerichte ein Präsident, für die Coburgischen und Preussischen je ein Director und die Erkenntnisse ergehen im Namen des Landesherren desjenigen Gebiets, aus welchem die Sache an das Landgericht verwiesen wurde. Es wird also bei demselben Bericht im Namen des Herzogs von Reiningen, des Herzogs von Coburg und des Königs von Preußen Recht gesprochen werden.

Herr Friedrich Siemens (Dresdner Glasfabrik) veröffentlicht nachstehende Berichtigung: „In der gestrigen Nummer Ihres geschätzten Blattes finde ich eine Mittheilung aus Prag, wonach ich im Begriffe wäre, meine Glasfabriken in Dresden und Döhlen nach Elbogen in Böhmen zu verlegen. Das Thatsächliche dieser Nachricht beschränkt sich darauf, daß ich wegen des zu erwartenden österreichischen Zolles auf ordinäres Glas genöthigt bin, eine Filiale meiner Dresdner Glasfabrik jenseits der Grenze zu errichten, um meine zahlreichen österreichischen und ungarischen Abnehmer auch fernhin mit Flaschen versehen zu können. Ein anderer Grund, welcher mich zu dieser Maßregel zwingt, ist die Aufrechterhaltung meiner Patente auf Defen-Schmelz- und Arbeitsverfahren, welche ich nur durch Selbstausführung in Oesterreich sichern kann. Meine Döhlener Glasfabrik bleibt von dieser Maßnahme unbetroffen, weil die dort erzeugten Artikel durch den Zoll weniger behaftet werden.“

Die „S. R.“ erzählen aus Hamburg folgendes Beispiel von beglückter Vorsicht. Seit längerer Zeit wurde von Leipzig aus ein junger Mann wegen schwachen Diebstahls stechend verfolgt und die Hamburger Behörde hiervon in Kenntniß gesetzt. Dieser Tage nun fiel zwei Polizeiofficianten in der Nähe des Hafens ein junger Mensch auf, der, scheinbar umherirrend, in ein Auswandererhaus trat. Sie hielten denselben an, und da sein Kuferes zu dem Signalement des stechend verfolgten einigermaßen paßte, nahmen sie ihn in Haft. Er sträubte sich jedoch, den Officianten zu folgen, und zog seine Papiere hervor, um sich durch dieselben zu legitimieren. Kaum hatten indes die Officianten einen Blick in dieselben geworfen, so bemerkten sie, daß die Papiere auf den Namen jenes stechend verfolgten lauteten. Da es nun aber eigenthümlich erschien, daß der Verhaftete seine ihn compromittirenden Papiere vorzigte, forschte man ihn genauer aus und nun ergab sich, daß der Verhaftete ein aus Göttingen entwischener Defecteur ist, welcher die Papiere auf seiner Reise nach Hamburg von dem verfolgten Diebe für einige Thaler gekauft hatte, weil er selbst ohne Legitimation war und dadurch an seiner beabsichtigten Reise nach Amerika leicht verhindert werden konnte.

Münchener Curmethode. In einem Münchener Wirthshaus, berichtet die „Süddeutsche Post“, saßen ein Paar gute und ehrliche Philister bei ihren Bierkrügen. „Ja schau'n, Herr Sander“, begann der Eine, „bin Ichne um mir so neidisch, als um Ihre Gesundheit.“ „Ist loffen's mit uns mit meiner Gesundheit, seg' i Ihne, Herr Nepla!“ erwiderte ärgerlich der Andere. „Wie können's mi um a Gesundheit berein'n, an der i's ganze Jahr herumcuriren muß? Schau'n, im Frühjahr sang i schon gleich mit dem Satorbier an, alle Tag a paar Maßl, das bringt in's Blut. Racher“, fährt der Münchener fort, „kommt das Bodhler, da brauch' i die Bodcur, alle Tage 4 Seidl, aber nur in der Früh, ja nit auf d'Nacht.“ Darauf kommt der Prunntreffsalat, das ist das Gesundbrot für die Brust. Natürlich darf i ihu nit allein essen, sonst wär er mir zu stark. An Stück Bierbraut'n und a paar delicate Würstel muß i allemal dazu haben. Racher kommt die Kabi. Ich sog' Ihne, nicht Besseres für an schlecht'n Rog'n giebt's gar nit, als an gut'n Kabi und a paar Maßl Bier in näch'ren Rog'n. Ra und hernach, wenn's gar nit solches noch giebt im Winta, da geh' i halt fleißig in's Bodhbräuhaus, das ist die best' Apothek, das darfens mir glauben, probiren Sie's nur a mol.“

Ein bayerisches Bäuerlein aus der Umgegend umging das neu errichtete sogenannte Wetterhäuschen bei der Lorenzstraße in Rürnberg und konnte augenscheinlich Zweck und Einrichtung desselben sich nicht erklären. Besonders auffällig schienen ihm die vier oben an der Spitze angebrachten Buchstaben O S W N und lange blickte es unverständlich zu den räthselhaften, doch Etwas bedeutenden Zeichen hinauf. Ein in der Nähe fliegender Vagabund, der das Kopferbrechen des Bäuerleins längst bemerkt hatte, ließ sich mit ihm ins Gespräch ein, und als derselbe gefragt wurde, was die Buchstaben da oben bedeuten, antwortete der Vagabund: Ra, schau! des ist: Ock, Si-h's Wetterhäuschen Nit.

Stiefsknen. Es ist doch lediglich Ihre Sache, sich deshalb mit dem Hauswirthe zu verständigen. Eine Stammtisch-Gesellschaft. Erfundnen Sie sich aus dem Stammtische; wir haben keine Zeit dazu







Die Filialen des Leipziger Tageblattes, Katharinenstr. 18 pt.

Seit 1848... Halle a. S. Anz. 12500

Chalk. Blätter für Deutschen Humor.



Rein humoristisches Blatt in Deutschland hat Kräfte von ähnlicher Bedeutung...

Wer irgend etwas in beliebigen Zeitungen des In- oder Auslandes inserieren will...

Nur 1 Mal braucht man eine Annonce zu schreiben...

Local-Veränderung. Von heute an befindet sich mein Schuhmacher-Geschäft nicht mehr...

J. C. Schönlein, Schuhmachermeister.

Loose zur Lotterie des Albertvereins

Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl. Cachemir, Doppel-Laster, Lamas, Flanelle und Barchend...

Die Tapifferie-Manufactur von C. Hantz, Petersstraße 14, I.

Gesundheit ist Reichthum. Werner's Deutsches Porterbier. (Malz-Extract-Gesundheitsbier) genau nach medizinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut...

Engros-Geschäft Zerbster Bitterbier. Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein Engros-Geschäft...

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein. Der Rückgang der Butterpreise in den Alpenländern ermöglicht es, von heute ab den Preis für feinste Edelweiss-Zerbstbutter...

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein. Für unsere im Bezirk wohnenden Mitglieder liefert auf mündliche oder schriftliche Anmeldung...

Bier-Niederlage von Gustav Keil

Neumarkt Nr. 41. hat sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus. Echt Bayerisch Bier, Böhmisches, Lagerbier, Zerbster Bitterbier.

Echt Pilsener Bier der Ersten Pilsener Actien-Brauerei, 13 Flaschen 3 Mk. Bayer. Export-Bier v. Ehemann in Rixingen, 15 Flaschen 3 Mk.

Nur Butter! Neu eröffnet! Nur Butter! Erste Schweizer Butter-Handlung. empfiehlt bei täglich frischen Zustellungen feinste Schweizer Tafelbutter...

Unterricht in der franz. Sprache wird durch Anfänger ertheilt von einer Lehrerin Berliner Straße 100, III. I. Curso in Franz. und Engl. für Anfänger und Geübtere...

Buchhaltung. Orthographie, Styl lehr gründl. Kinder u. Erwachsene. English. Mr. King, Bräuerstr. 18, II. Course 5 A pr. Monat, Prospekte free.

Français. Leçons de grammaire et de conversation par une jeune dame de Paris. Clavierunterricht ertheilt eine am hiesigen Conservatorium gebildete Lehrerin...

Unterricht i. Zitherspiel ertheilt Potor Reuk, Gr. Windmühl, 42, III. Clavierunterricht wird von einer Dame ertheilt. Baverische Straße 13 parterre.

Tanz-Unterricht. Anfang November beginnen meine separ. Curse. Unterrichtszeit nach Wunsch von Nachmittag 1 bis Abends 10 Uhr.

Buchbinderei. Vapen u. Anfertigung von Geschäfts-Büchern. Otto Krüger, Waisenhausstraße Nr. 3.

Elektrische Klingeln sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billig H. S. Meyer, Pfaffenborfer Str. 4. Sophas, Matrasen neu, haben bill. zum Verkauf...

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schulze, Friseur, Theater-Pass.











Als Verkaufsladen oder für Buchhandlungen in Neujahr ein belles Parterre-Lokal zu vermieten  
Johannesgasse Nr. 39.

Im Hause Frankfurter Straße Nr. 58 ist eine große kelle Werkstatt u. ein Logis zu vermieten.  
Hd. Julius Berger,  
Reichstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Keller, kühl und geräumig, sofort zu vermieten  
Salzgäßchen 6, II.

Flakendorfer Straße 21 ist ein Parterre, 6 Zimmer, neu vorgerichtet, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten.  
Näheres daselbst rechts.

Blücherstraße Nr. 23 ist eine Parterrewohnung für 750 A zu vermieten.

Sonnenstraße 10 eine Part. Wohnung, 2 St., 3 Kamm. u. Keller, Hintere, sof. od. 1. Nov. zu verm. Näh. bei part. links.

Zu verm. per 1. April am Hofplatz 1 hohes Part. mit Gart. 450 fl. Frühlingsstr. Part. 300 fl. Näh. b. Def. Brandweg 6, I.

Zu vermieten 2 Logis in 1. u. 3. St., 4 Stuben u. Zubehör, Otern 1879. Näh. Heiter Straße 15c, parterre.

Blücherstraße 9 ist die gut einger. 1. Etage (7 Stuben, einige Kammern, Wadestube u. sonstigen Zubehör) um 1650 A jährlich vom 1. April 1879 ab zu vermieten durch  
Hd. Jul. Tiets, Grimm. Str. 17.

**Turnerstraße 10** ist die 1. Etage, Salon, Speisesaal, 4 Stuben, Wadestube mit completer Einrichtung, Otern, nach Wunsch auch früher zu vermieten.  
Näheres Manginsgasse Nr. 12 part.

Eine schöne erste Etage 3 Stuben, 4 Kammern und Küche, unmittelbar am Kirchplatz ist sofort beziehbar und billig zu vermieten. Näheres in der Bäckerei Kleib in Schließ.

**Logis-Vermietung.** Sofort oder den 1. Jan. 1879 beziehbar eine halbe 1. Etage 145 fl., eine halbe 3. Etage 125 fl. in der Freestraße. Näheres beim Heifer Wehr. 26, 1. r.

**Königsstraße 24, 1. St.** vom 1. April 1879 ab für 1600 A jährlich zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine erste Etage, 5 Stuben und Zubehör, ist für 1100 A v. 1. Januar ab oder später zu vermieten  
Laudauer Straße Nr. 29 links.

Elferstraße 1 u. 2. Etage 4 6 Zimmer Zubehör, Garten, sofort oder später zu vermieten. Näh. Elferstr. 22, Seitengeb. 1. r.

Für eine ruhige Familie oder ein Paar Ältere Leute ist in anständiger Dausie in Sonnenweg eine hübsche erste Etage mit Garten für 100 Thaler jährlich zu vermieten.

Näheres Sonnenweg, Leipziger Straße 30.  
1. Etage, 4 Stub., 1 K., Küche, Keller, Vorraum 170 fl. sofort oder später  
Sebastian Bach-Straße 48 parterre.

**Körnerstraße 20** sof. od. 1. Et., 2 St., 2 K., Küche, R., 95 fl. Näheres beim Hausmann.

Promenadenstraße Nr. 7b, oder der Hirschenstraße ist eine modern eingerichtete 2. Etage, fünf Zimmer für nächsten April an eine ruhige Familie zu vermieten und Parterre zu verfragen.

Eine elegante neu hergerichtete 2. Etage, 350 fl. zu vermieten Hirschenstraße 8.

**Lesingstraße 150.** ist die 2. Etage, 5 Stuben, Salon und Zubehör, Gas u. Wasserleitung per 1. Jan. oder später zu vermieten.  
Näheres 1. Etage daselbst.

Sidonienstraße Nr. 36 ist die 2. Etage für 540 A sofort oder später zu vermieten durch  
Hd. Zinkelsen & Weber,  
Schulstraße Nr. 6.

**Chausseestraße.** Zu vermieten eine freundl. 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, verkehrshalber für 1. December oder später  
Läubchenweg Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten Wehrstraße 57, 3. St. der Neujahr oder Otern 1879 eine schöne, der Neuzeit entspr. eingerichtete 3. St. mit 7 Zim., Salon u. Balkon, auch Badestrich, u. sehr schön. Ansof. für 1500 A. Zu verm. von 11-4 Uhr.

Zu vermieten 1. Jan. eine febl. halbe 3. St. 3 bezg. Zimmer u. Zubehör für 375 A. Zu verm. Sophienstraße 26, I.

Turnerstraße 14 ist die sehr geräumige, gut und modern einger. dritte Etage um 1200 A jährlich vom 1. Januar ebent. 1. April 1879 ab zu vermieten durch  
Hd. Jul. Tiets, Grimm. Str. 17.  
(R. B. 400.) 10. IV. zu verm. 1. April 1. Logis für 745 A. Näh. Blagowitzer Str. 19, v. r.

**Davidstr.** Sof., v. r. 1. Roobr. oder 1. Jan. 1879 ist eine sehr schöne Wohnung in der inneren Chausseestraße zu vermieten. Preis 270 fl. Näheres bei  
C. Hoffmann, Brühl Nr. 23.

Im Hause gegenüber d. Heisenleher in Plagwitz ist vom 1. April 1879 ab ein Logis für 450 A zu vermieten.  
Hd. J. Berger,  
Weichstr. 1, I.

**Wollfeste 44 E.**

sehr febl. Logis mit comfort. Einrichtung sof. od. später für 390-570 A u. 2 Zimmer im Part. mit febl. Gimg. für Exped., Bes. od. Comptoir-Lokal zu vermieten.  
Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine freundlich geleg. groß. Wohnung, 4 Zimmer, Neujahr od. 1. April zu verm. Näheres Lindenstraße 1, 1. Etage links.

Seh. Bach-Str. 19 sof. od. 1. 2. Kam. Logis je 100 fl. zu verm. Zu verm. b. Hausm. Neudnig, Rathhausstr. 39 zu verm. Neujahr ein ar. Logis 1. 90 fl. Näh. 1. St. I.

**Schulstraße 2** sind zwei schöne geräumige Logis mietfrei. Näheres daselbst parterre.

Chausseestraße an einem freien Plage, ist eine mittl. Familienwohnung für 150 fl. incl. Gas und Wasser, von Otern ab an eine ruhige Familie zu vermieten.  
Adressen bittet man unter C. W. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Wollfeste 55** zwei schöne Logis zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

**Wollfeste 3** einige sehr schöne und geräumige Logis per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus parterre.

Logis, sof. od. Neujahr, 100 u. 125 fl. n. d. H. Theat. zu verm. Localstr. Nr. Heisenstr. 18, II.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. eine febl. Dachwohnung Eisenstraße 7 v. r. I. Zu verm. ist Neudnig, Kronprinzstr. 3, ein Familienlogis. Näh. 1. r., b. Def.

Ein fr. Familienlogis 1. Neujahr zu verm. Neudnig, Grenzstraße 23, 1. r. I.

Freundl. Wohnung 70 fl., große Stube, 2 Kammern, Küche u., Brandvornstr. 90

**Manstädter Steinw. 8, II. r.** Eleg. Garçonlogis mit Saal u. Haus-schlüssel sofort oder später zu vermieten.

Garçonlogis, 3 f. möbl. 3 u. 8 fl. sof. zu verm. Waisenhausstr. 24, III. I.

Garçonlogis f. 1-2 Herren, gut möbl., billig Eberhardstraße 5, 3 Treppen links.

**Goblis.** Elegantes Garçonlogis. Näh. Veippia, Lange Str. 40, II.

**Garçon.** Logis, fein möblirt, sofort zu vermieten Wehrstraße 64, 3. Et. r.

Garçonlogis mit freundlicher Aussicht Dresden Straße 42, 2. Et. I., Gartengeb.

Ein febl. Garçonlogis nebst Schlafz. ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 28, 2. Et. r.

1 febl. Garçonlogis an 1 o. 2 St. Studirende, mit S.-u. Hschl. Lange Str. 21, III. Gartengeb.

Garçon-Logis, hell und geräumig, für 1-2 Stud. Wehrstraße 2, III. am Markt.

**Garçonlogis am Rothenthal,** gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 1. Nov. zu vermieten Humboldtstraße 14 b, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fein möbl., Windmühlenstraße 37, 3. Et. r.

Garçonlogis mit auch o. Schlafz. Matr.-Bett Waisenhausstr. 6, Hof v. r. I.

**Garçonlogis.** Eine freundliche, möblirte Stube mit Schlafz. u. Johannesgasse Nr. 6, part.

Wingasse 18, I. ist ein feines Garçonlogis, Wohnzimmer und Cabinet, zu verm.

Garçonl. eleg. f. 2 H. m. Raffee Veri. 4. mit Goldbadnäschchen 1, III. I. ob.

Mehrere feine möbl. Garçonlogis, auf Wunsch mit Pianino, sind billig zu vermieten Königsplatz Nr. 8b, 3 Treppen.

Garçon-Logis Brühl 3-4, Tr. B III. r. an einen Herrn ein gut möbl. Zimmer.

**Garçon-Logis.** Ein feine möbl. Zimmer, rubig gelegen, sofort zu verm. Lesingstr. 20, Gartengeb. III. I.

**An der Promenade** mit schöner Aussicht und Südfseite sind Garçonlogis, auch für zusammenwohnende Herren Studirende, mit oder ohne Piano sofort zu verm. Waageplatz 2, IV. 3. Bödme.

Garçon-Logis, sehr freundlich und gut möblirt, zu vermieten  
Johannesgasse 29, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein febl. möbl. Garçonlogis Durgstraße 4, 2. Etage.

**Elegante Garçon-Logis** sind Grimma'sche Straße 47, 2. Et. vornheraus, sofort oder später an antik. Herrn zu vermieten Gisinga Nicolaisstraße 1.

Garçonlogis vornheraus zu vermieten Sternwartenstr. 38, Aufganga Def. I. 2. Et.

**Neumarkt 33, 3. Etage** Garçonlogis mit Saal- u. Hauschl. zu verm.

Garçon-Logis sofort zu vermieten Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Garçonlogis für Studirende, gut möblirt. Brühl 28, 2. Etage.

**Garçon-Logis** fein möbl., m. Saal- u. Hschl., sof. billig Gr. Windmühl. 28, III.

Ein eleg. Garçonlogis mit prachtvoller Ausf. bill. Windmühl. 28b, IV., b. Meyer.

Garçonlogis sind für Herren zu vermieten Wehrstraße Nr. 13, 2. Etage.

Garçonlogis, fr. möbl. Zimmer u. ohne Schlafz. Sternwartenstr. 16, 3. Et. r. vornh.

**Königsplatz 14, III. r.** rubig. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren.

**Garçon-Logis.** Ein feines Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Windmühlenstraße 41, 4. Et. r.

Garçonlogis an 1-2 Herren zu verm. Bayerische Str. 22, v. r. Bahnhof gegenüber.

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten Waldstraße 43c, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermieten Turnerstraße Nr. 2c, 2. Etage rechts im Hofe.

Garçonlogis, gut möbl., auf Wunsch mit Koch Reichstraße 11, 3. Etage vornh.

**Garçonlogis an der Promenade.** Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

Knausdörschen 11b, II. r. Garçonlogis für Herren, rubig und frei.

Garçonlogis für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçon-Logis** mit febl. Aussicht Sternwartenstr. 27, II. I.

Garçonlogis, gut möbl., mit oder ohne Schlafz., zu verm. Wehrstr. 19, 3. Tr. links.

**Garçonlogis,** möblirt, 1. Etage, sofort zu vermieten Durgstraße 29 parterre.

**Garçonlogis,** gut möblirt, Wehrstraße Nr. 16, 1. rechts.

f. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., nahe der Prom. Moritzstraße 16, 1. Etage links.

**Garçonl.** für 1 od. 2 H. billig Durgstraße 4, 3. Et.

Garçonlogis, fein möblirt, sehr freundl., mit Saal- u. Hschl. Eberhardstr. 12, v. r.

**Garçonlogis.** Fein möblirte Stube, ruhige Lage zu vermieten an studirende Herren Dauschstraße 6, 2. Tr. rechts bei der Turnerstraße.

**Garçonlogis a. d. Promenade,** großes Wohn- u. Schlafzimmer, u. 1 einzeln, gut möblirt, sofort zu vermieten Buchhofstraße 2, 3. Et. I. (Waageplatz).

**Petersstr. 41, 3 Tr. vornheraus** mehrere Garçonlogis sof. od. spät. zu verm.

Garçonlogis mit ar. Schlafzimmer ist an 2 Herren zu verm. Windmühl. 28d, I. r.

**Garçonlogis** für Studirende, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

**Garçonlogis** für Herren, rubig und frei.

**Garçonlogis** für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçonlogis** an 1-2 Herren zu verm. Bayerische Str. 22, v. r. Bahnhof gegenüber.

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten Waldstraße 43c, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermieten Turnerstraße Nr. 2c, 2. Etage rechts im Hofe.

Garçonlogis, gut möbl., auf Wunsch mit Koch Reichstraße 11, 3. Etage vornh.

**Garçonlogis an der Promenade.** Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

Knausdörschen 11b, II. r. Garçonlogis für Herren, rubig und frei.

Garçonlogis für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçon-Logis** mit febl. Aussicht Sternwartenstr. 27, II. I.

Garçonlogis, gut möbl., mit oder ohne Schlafz., zu verm. Wehrstr. 19, 3. Tr. links.

**Garçonlogis,** möblirt, 1. Etage, sofort zu vermieten Durgstraße 29 parterre.

**Garçonlogis,** gut möblirt, Wehrstraße Nr. 16, 1. rechts.

f. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., nahe der Prom. Moritzstraße 16, 1. Etage links.

**Garçonl.** für 1 od. 2 H. billig Durgstraße 4, 3. Et.

Garçonlogis, fein möblirt, sehr freundl., mit Saal- u. Hschl. Eberhardstr. 12, v. r.

**Garçonlogis.** Fein möblirte Stube, ruhige Lage zu vermieten an studirende Herren Dauschstraße 6, 2. Tr. rechts bei der Turnerstraße.

**Garçonlogis a. d. Promenade,** großes Wohn- u. Schlafzimmer, u. 1 einzeln, gut möblirt, sofort zu vermieten Buchhofstraße 2, 3. Et. I. (Waageplatz).

**Petersstr. 41, 3 Tr. vornheraus** mehrere Garçonlogis sof. od. spät. zu verm.

Garçonlogis mit ar. Schlafzimmer ist an 2 Herren zu verm. Windmühl. 28d, I. r.

Garçonlogis für Studirende, fein möblirt, Carolinenstraße 20b, 2 Treppen.

Garçonlogis, gut möblirt, 1 Zimmer 16 A u. ein zu 10 A Brühl 17, 4. Et.

Garçonlogis, gut möbl., f. Herren, mit Saal- u. Hauschl., Eberhardstr. 12, I. I.

Zu vermieten ein Garçonlogis an der Promenade Parkstraße 1c, rechts 2 Tr.

Garçonlogis Waisenhausstraße 24, 4. Etage links, sofort oder später.

**Albertstr. 23, II. I. elegant.** Garçonl. Garçonl. zu verm.

Ein freundliches Garçonlogis Eisenstraße 4, 4. Etage.

Zwei elegante Garçonlogis, mit auch ohne Schlafzimmer Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

**Garçon-Logis.** Einige gut möblirte Zimmer zu vermieten Dorosteenstraße Nr. 2.

**Garçon-Logis.** Wohn- u. Schlafz. Gr. Windmühl. 27, III. I.

**Garçonlogis** für Studirende, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

**Garçonlogis** für Herren, rubig und frei.

**Garçonlogis** für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçonlogis** an 1-2 Herren zu verm. Bayerische Str. 22, v. r. Bahnhof gegenüber.

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten Waldstraße 43c, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermieten Turnerstraße Nr. 2c, 2. Etage rechts im Hofe.

Garçonlogis, gut möbl., auf Wunsch mit Koch Reichstraße 11, 3. Etage vornh.

**Garçonlogis an der Promenade.** Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

Knausdörschen 11b, II. r. Garçonlogis für Herren, rubig und frei.

Garçonlogis für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçon-Logis** mit febl. Aussicht Sternwartenstr. 27, II. I.

Garçonlogis, gut möbl., mit oder ohne Schlafz., zu verm. Wehrstr. 19, 3. Tr. links.

**Garçonlogis,** möblirt, 1. Etage, sofort zu vermieten Durgstraße 29 parterre.

**Garçonlogis,** gut möblirt, Wehrstraße Nr. 16, 1. rechts.

f. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., nahe der Prom. Moritzstraße 16, 1. Etage links.

**Garçonl.** für 1 od. 2 H. billig Durgstraße 4, 3. Et.

Garçonlogis, fein möblirt, sehr freundl., mit Saal- u. Hschl. Eberhardstr. 12, v. r.

**Garçonlogis.** Fein möblirte Stube, ruhige Lage zu vermieten an studirende Herren Dauschstraße 6, 2. Tr. rechts bei der Turnerstraße.

**Garçonlogis a. d. Promenade,** großes Wohn- u. Schlafzimmer, u. 1 einzeln, gut möblirt, sofort zu vermieten Buchhofstraße 2, 3. Et. I. (Waageplatz).

**Petersstr. 41, 3 Tr. vornheraus** mehrere Garçonlogis sof. od. spät. zu verm.

Garçonlogis mit ar. Schlafzimmer ist an 2 Herren zu verm. Windmühl. 28d, I. r.

Garçonlogis für Studirende, fein möblirt, Carolinenstraße 20b, 2 Treppen.

Garçonlogis, gut möblirt, 1 Zimmer 16 A u. ein zu 10 A Brühl 17, 4. Et.

Garçonlogis, gut möbl., f. Herren, mit Saal- u. Hauschl., Eberhardstr. 12, I. I.

Zu vermieten ein Garçonlogis an der Promenade Parkstraße 1c, rechts 2 Tr.

Garçonlogis Waisenhausstraße 24, 4. Etage links, sofort oder später.

**Albertstr. 23, II. I. elegant.** Garçonl. Garçonl. zu verm.

Ein freundliches Garçonlogis Eisenstraße 4, 4. Etage.

Zwei elegante Garçonlogis, mit auch ohne Schlafzimmer Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

**Garçon-Logis.** Einige gut möblirte Zimmer zu vermieten Dorosteenstraße Nr. 2.

**Garçon-Logis.** Wohn- u. Schlafz. Gr. Windmühl. 27, III. I.

**Garçonlogis** für Studirende, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

**Garçonlogis** für Herren, rubig und frei.

**Garçonlogis** für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçonlogis** an 1-2 Herren zu verm. Bayerische Str. 22, v. r. Bahnhof gegenüber.

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten Waldstraße 43c, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermieten Turnerstraße Nr. 2c, 2. Etage rechts im Hofe.

Garçonlogis, gut möbl., auf Wunsch mit Koch Reichstraße 11, 3. Etage vornh.

**Garçonlogis an der Promenade.** Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., mit Saal- u. Hschl., an 1-2 Herren zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Et.

Knausdörschen 11b, II. r. Garçonlogis für Herren, rubig und frei.

Garçonlogis für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 26 b, 2. Et. links.

**Garçon-Logis** mit febl. Aussicht Sternwartenstr. 27, II. I.

Garçonlogis, gut möbl., mit oder ohne Schlafz., zu verm. Wehrstr. 19, 3. Tr. links.

**Garçonlogis,** möblirt, 1. Etage, sofort zu vermieten Durgstraße 29 parterre.

**Garçonlogis,** gut möblirt, Wehrstraße Nr. 16, 1. rechts.

f. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., nahe der Prom. Moritzstraße 16, 1. Etage links.

**Garçonl.** für 1 od. 2 H. billig Durgstraße 4, 3. Et.

Garçonlogis, fein möblirt, sehr freundl., mit Saal- u. Hschl. Eberhardstr. 12, v. r.

**Garçonlogis.** Fein möblirte Stube, ruhige Lage zu vermieten an studirende Herren Dauschstraße 6, 2. Tr. rechts bei der Turnerstraße.

**Garçonlogis a. d. Promenade,** großes Wohn- u. Schlafzimmer, u. 1 einzeln, gut möblirt, sofort zu vermieten Buchhofstraße 2, 3. Et. I. (Waageplatz).

**Petersstr. 41, 3 Tr. vornheraus** mehrere Garçonlogis sof. od. spät. zu verm.

Garçonlogis mit ar. Schlafzimmer ist an 2 Herren zu verm. Windmühl. 28d, I. r.

Garçonlogis für Studirende, fein möblirt, Carolinenstraße 20b, 2 Treppen.

Garçonlogis, gut möblirt, 1 Zimmer 16 A u. ein zu 10 A Brühl 17, 4. Et.

Garçonlogis, gut möbl., f. Herren, mit Saal- u. Hauschl., Eberhardstr. 12, I. I.



In meinem Grundstück, Thalstraße 31,

ist das ganze Parterre-Local im Vordergebäude, passend zur Buchhandlung, Lithographie, sowie auch zu Badeneinrichtung vom 1. April 1879 zu vermieten; desgl. ein Parterre-Local im Hintergebäude sofort. Näheres daselbst.

W-bere freundliche Zimmer billig zu vermieten Nordstraße 13, 2. Etage.

Zu vermieten ein febl. möbl. Zimmer an Herren Windmühlenstraße 41, 1. Et. r.

Ein elegant möbl. Zimmer zu verm. Emilienstraße Nr. 23, 1. Etage links.

Sofort oder später ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn billig zu vermieten, mit oder ohne Kost Böttcherstraße 1, III. Jante.

Ein gut möbl. u. preisw. Zimmer fof. Große Windmühlenstr. 16, 1. Et. III. III.

Zu vermieten eine sep. Stube an d. oder Damen Weststraße 37, 4. Et. links.

Eine febl. möbl. Stube ist an 1 Herrn oder Dame zu verm. Grenzstraße 15, 1. r.

Ein möbliertes Zimmer mit Schlüssel für 1 Herrn fof. zu verm. Reichstraße 32, III.

Zu vermieten eine heizb. Stube an eine ältere Frau Färberstraße 9, 1. Tr. I.

1. Nov. ein fr. nettes, gut möbliertes Zimmer bez. Wiedersohnstr. 3 pt. r.

Nabe der Universität ein febl. möbl. Zimmer Wagnersgasse 17, 1. Et. III.

Ein ruhiges, febl. Zimmer, pass. f. einen Studir., ist zu verm. Kreuzstraße 22, 1. r.

Eine ungenutzte sep. Stube ist an 1 Herrn zu verm. Sternwartenstr. 2 beim Dausmann

Zu verm. 1 febl. möbl. Stube, S. u. Hschl., monatl. 10 A Schützenstr. 3, III.

An Studirende ist billig 1 fr. belle Stube zu verm. Gr. Fleischergasse 18, 3. Et. vb.

Zu verm. u. fof. zu bez. gut möbl. St. a. Wagnersg. S. u. Hschl. Albertstr. 23, IV. I.

Billich zu vermieten eine gut möbl. Stube, S. u. Hschl., Wagnersgasse, Doppelpforter Schleierstr. 9, III. r.

Reichstraße 14, 3. Etage, Vorderhaus, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Zu vermieten ist ein separates möbl. Stübchen Petersstraße 16, 2. Et. links.

Gr. Fleischergasse 6, 2. Et., möblierte Zimmer, Haus u. Saal, zu vermieten.

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Salomonstraße 20 B parterre.

Zu verm. ein gut meubl. Zimmer an 1 Herrn Waisenhausstr. 34, 4. Et. rechts.

Eine schön möbl. Stube an 1 Herrn oder Dame zu verm. Windmühlenstr. 35 d, III. r.

Febl. möbl. Zimmer, gutes Matr.-Bett, Saal- u. Hauschl. Elsterstr. 30, 3. Tr. r.

Eine febl. möbl. Stube, 15 A, für einen anständ. Herrn Katharinenstraße 19, 4 Tr.

Zu verm. ein gut möbl. Stube Heiser Straße Nr. 13 b, 2. Etage links.

1 gr. u. St. f. d. P. Sidonienstr. 40, Hausm.

St. möbl. St. 1. Nov. Inselstr. 1 E, prt. rechts.

Zu verm. 1 B. Humboldtstr. 29, 2. Et. r.

1 möbl. Stube Windmühlenstr. 10, II. S.

Schön möbl. St. b. zu verm. Grenzstr. 36, III.

Febl. Zimmer Reudnitz, Chauffeestr. 5, part.

Fein möbl. Rim. 3. v. Eisenstr. 32, II. I.

1 fr. sep. Stübchen an 1 H. Moritzstr. 14, 3 Tr.

1 H. Stube billig Bayerische Str. 88, III.

1 fr. St. 1-2 H. meistr. zu verm. Nicolaisstr. 5, III.

1 schöne heizb. Stube zu 2 Schlafstellen oder auch leer sofort zu vermieten Reudnitz, Schulstraße Nr. 3 part.

Eine freundl. Schlafst., sep., ist f. 1 Herrn od. Mädch. Antonstr. 19, im Hof 4 Tr. r.

Eine febl. Stube als Schlafst. f. 1 bis 2 fol. Herren ist frei Turnerstr. 9c, Hof 1. r.

Freundl. sep. Kammer als Schlafst. zu verm. Sidonienstraße 48, Hof 1. I. r.

Stube mit gesunder Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Sternwartenstr. 30, rechts 2 Tr.

Def. 1. o. 2 Hschl. Schlafst. Colonn.-Str. 22, S. I. I.

St. u. Schlafst. f. d. S. D. Waisenhausstr. 3, S. III. r.

1 gut heizb. Schlafst. Sternstr. 32, IV. I.

1 febl. Schlafstelle zu verm. Tännchenweg 6, I.

2 febl. Schlafstellen Schützenstr. 4, in d. Rolle.

Schlafst. f. 2 fol. Mädch. u. m. B. Brühl 18, IV.

1 febl. Schlafst. 1. A 78 H. H. Verberstr. 5, S. III. I.

1 fr. Schlafst. f. d. Reudnitz, Gemeindeftr. 21, II.

1 febl. Schlafst. Rant. Steinweg 8, Tr. B. 4. Et.

1 febl. Schlafstelle in möbl. St. Querstr. 20, I. r.

Stube als Schlafstelle Nicolaisstr. 14, I. I.

Schlafstelle in möbl. Stube Nordstr. 24, IV. I.

Freundl. Schlafstelle Hohe Straße 22, II.

Schlafstellen billig und gut Reudnitz, 6, II.

1 fr. Schlafst. f. d. S. u. Hschl. Dresdenstr. 34, I.

In 1 Et. Schlafst. f. d. Turnerstr. 26, Hof, 1.

Schlafstelle ist offen Gr. Windmühlstr. 25c, II.

Schlafst. zu verm. Hschl. Schleierstr. 2, IV. r.

1 fr. Schlafst. m. R. u. Dr. 17, 4. Nordstr. 13, IV.

Schlafstellen Peterstraße 16, 4. Et. III.

2 Schlafst. an f. d. Rant. Steinw. 13, Hof 1.

1 fr. Zimm., u. 1 Schlafst. Peterstr. 18, S. III.

1 möbl. St. als Schlafst. Blücherstr. 33, B. IV. r.

Offen 2 Schlafstellen Rüb. Str. 31, IV. r.

Offen 1 Schlafstelle Hohe Str. 6, H. D. p. I.

Offen 1 sep. Schlafst. v. Dresden, Str. 33, II. I.

Offen 1 febl. Schlafst. f. d. Ulrichstr. 69, 3 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Kochstr. 47c, IV. III.

Off. 1 Schlafst. f. d. S. D. Waisenhausstr. 3, S. III.

Off. 2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 16, III. vornb.

Off. fr. Schlafst. f. d. Kl. Fischgr. 4, 3/4 Tr.

Gute Pension in seinem Hause Elsterstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein Gesellschaftszimmer, 40 Personen fass., wird für Dienstag und Sonnabend mit Pianino gesucht. Gef. Offert. beliebe man Universitätsstraße 1, 1. Etage, unter K. B. niederzulegen.

1 Gesellschaftsz. für 12-15 Personen, u. 1 Gesellschaftszimmer für 20-25 Pers. mit neuem Pianino, sep. Cina., mied. frei, sind noch einige Tage in der Woche frei im Café Kleber, Theater-Passage.

Neue renovirte Gesellschaftszimmer, 10 bis 16 Personen fassend, sind im Universitätsstr. zu vergeben.

Gesellschaftszimmer, sehr schön, gemüthlich, mit Pianino, mied. frei zu vergeben im Restaurant am Baum.

Auf meiner Regelbahn sind 2 Abende frei. J. Michael, Windmühlenstr. 7.

Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9.

Heute Glückstränken. Anfang 8 Uhr.

Tunnel. Hôtel de Pologne.

Gross's Concert u. Vorstellung

1. Gastspiel der Zyruler Alpen-Sänger Gesellschaft

J. Kopp aus dem Zillertal

(4 Damen 2 Herren)

Auftreten des Urfremiers

Hrn. Aug. Bienisch,

sowie des gesammten neu engagierten Künstlerperson.

Pianist: Herr Wolfmer.

Rum Vortrag kommt:

Das Lämmchen.

Anf. 8 Uhr. Entrée 50 A.

Feigmann's Restauration

Rohlaartenstraße Nr. 6, Reudnitz.

Heute Montag Concert u. humorist. Selbstdarstellungen.

Auftreten der Gesellschaft des Hrn. Oberländer, besteh. aus 6 Personen, wozu freundlichst einladet d. C. Anfang 8 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Entrée mit Tanz 1 Mark.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit mache bekannt, das ich Gohlis, Eisenstraße 37, mein neu eingerichtetes Local nebst Billardzimmer mit beutigen Tage eröffne, und bitte meine werthen Freunde und Bekannten um aeneigtes Wohlwollen. Dabei empfehle heute Schlachtfest, Gose und Bier 8.

Gohlis, 20. October 1878.

Kätungsvoll A. Werner.

Restaurant J. Michael,

Windmühlenstraße Nr. 7,

empfehle seine Localitäten, Saal, 2 Gesellschaftszimmer, Regelbahn, Billard (neu), ff. Bayerisch, Lagerbier u. Döllniger Gose.

Dépôt der echt Döllnitzer Gose von Telchmann & Co.

empfehle Gose zur Verfeinerung als pikant.

Gohliser Börse.

Heute sauren Rinderbraten mit Käse.

J. G. Schöne.

Heute Abend Wlinsen

bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 9.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20 empf.

Speise-Halle, Mittagstisch, Port. 30 A.



Cagliostro-Theater

von E. Basch, Königplatz - Leipzig.

Heute Montag den 21. October 1878 Abends 7 1/2 Uhr große und ganz neue Vorführung in der Musik, Magic, Opit und Operant. Darstellung der Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen von E. Basch. Die Wollschucht aus dem Freischütz. Concert-Vorträge auf der Mundharmonika. Wirkung des Sonnambulismus. Lebende Bilder. Wunderfontaine. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Alles Nähere die Zettel. Mittwoch 23. d. d. Nachmittags 4 Uhr Rundervorstellung. E. Basch.

Schützenhaus. (Grosser Saal.)

Heute Montag den 21. October Benefiz und Abschieds-Concert

der Herren Neumann, Metz, Ascher, Semada, Brückner u. Schreyer, unter gütiger Mitwirkung der Geschwister Kommer und des Saxophon-Virtuosen Herrn Leschke von der 22. Reg. Capelle aus New-York. Auserwähltes, komisches Programm. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Bestellungen auf reservirte Plätze werden im Contor entgegengenommen.

CENTRAL-HALLE.

(Parterre-Saal und Restaurations-Localitäten.)

Auftreten der berühmten und hier so beliebten Zyruler Concert-Sänger-Gesellschaft Theodor Schmid aus dem Jura. (Entrée frei.) M. Bernhardt. NB. Eine reichhaltige Abendgesellschaft, sowie diverse köstliche Biers und Gose halte bestens empfohlen.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der Zyruler Concertianer-Gesellschaft Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 A.

Trietschler's Concert- u. Ballhaus,

Schulstrasse No. 7. Zu meinem Sonnabend, den 26. October, Abends präcis 8 Uhr stattfindenden Schmause, Table d'hôte und Ball erlaube mir ergebenst einzuladen. F. A. Trietschler.

Conditorei u. Café z. Leipzig. Wahrzeichen „der Grönländer“

Peterstraße Nr. 13. R. Konze. Heute Abend großes Concert. Entrée frei. Feinste Conditoreiwaaren. ff. Haber. Bier Glas 30 A. ff. Lagerbier à Glas 15 A.

Gosenthal. Frei-Concert u. Tanzmusik.

Heute Montag Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Montag den 21. October zum Haupttage der Kirmeß Ballmusik. Dabei empviele Gänse, Hasen, Entenbraten, Karpfen u. f. w., ff. Weine und Biere, guten Kaffee und Kuchen. Es ladet ergebenst ein C. Mossig.

Eutritsch zum Helm.

Heute zum „Haupt-Termin“ empfehle Schlacht-Fest und eine extra famose „Termin-Gose.“ Herrlichen Abend! Musik kommt später. Stierba.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Montag Großes Schlachtfest. Täglich frische Pfannkuchen.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest echt Bayerisch u. Grostiger Lager-Bier ff. Carl Prager.

Kunadt's Restaurant, Nürnberg. Str. 26.

Heute Schlachtfest. empfiehl heute, sowie alle Tage kräftigen Mittagstisch. H. Knöfler, Voltstraße Nr. 10.

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute empf. blit Schlachtfest. L. Fischer. Heute Schlachtfest. J. G. Mädebach, Carolinenstraße 22.

Restaurant Schatte.

Heute großes Schweinauslegen auf dem Billard. Freunde und Bekannte werden höflich gebeten, zahlreich zu erscheinen. Vereinslagerbier ff. Mit Achtung Wilh. Schatte, Berliner Straße Nr. 7.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest. Borsd. Biere und Gose empvieht A. Wagner. NB. Das Schwein ist auf Trichinen untersucht.

Carl Tröbig empfiehl heute Windfaldauern.

Morgen Schlachtfest. Grostiger Berle bekannt.

Gohliser Bierniederlage 14.

Thomaskirchhof. Schlachtfest heute bei G. Hoffmann. Lagerbier in Gebinden von 10 Lit. an.

Drei Tullen in Reudnitz.

Heute großes Schlachtfest, vorzügliches Bieredgärtner u. Riebed'sches Bier. Hahn.

H. Kern's Restaurant, Windmühlstr. 5.

Heute Schlachtfest. Bier wie bekannt.

Bühning's Restaurant,

Kleine Fleischergasse Nr. 28. Heute Schlachtfest. Von 7 1/2 Uhr an Beck'sche. Hochfeines Lagerbier von Riebed & Co.

Gohlis. Gute Quelle Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, früh 8 Uhr ff. Fleisch, Mittag frische Brust u. Bratwurst. Gohliser Kellerbier ff. Kätungsvoll Th. Kiohs.

Apollo-Saal.

Heute Schweinsfleisch. E. Brauer. Heute Schweinsfleisch mit Klößen

Furkert's Restaurant, Burgstraße 14.

Zum Mittag-Abonnement ladet höflich ein das Restaurant Stephan,

Parfstr. Nr. 11, Creditanstalt. Mittagstisch, Suppe u. 1/2 Portionen 75 A. im Abonnement. Acht Bayerisch aus der Rvzlichen Brauerei in Nürnberg und Riebed'sches Lagerbier ff. Stammkrühel u. Stammabender 30 A. große Auswahl von Speisen zu jeder Zeit, wozu ergebenst einladet W. Hahn, Gr. Fleischergasse 8/9

Restaurant Matthias,

Zepfstr. Nr. 35. empf. fr. Mittagstisch u. 50 A. an, 2 G. f. d. G. Mittagstisch

1/2 oder 1/3 Port. Aborn. incl. Bier 65 A. Akademische Bierhalle, Emilienstr. 33.

In gebildeter Familie können noch mehrere Herren an einem fröh. Mittagstisch theilnehmen Kätungsvoll 2. 3. Etage.

Portemonnaie mit Jubalt ist während der Messe bei uns liegen geblieben. Kriele & Krowitz, Katharinenstr. 3. Berl. Sonnab. Portem. m. ca. 7. A. Schl. u. Knopf, Grimm, Str. 3. Bel. Inselstr. 2, II. r. Berlin am 4. October Abends in der Nähe des Fleischplatzes 20 Stück Gewandhausbillet. Der redliche Finder wolle dieselben ideantlich an den Biederbier abgeben Wiedersohnstraße 2. II. bei Sack. Eine Droschkenhüre ist verloren worden vom Bayerischen Bahnhof bis Thonberg. Der ehrliche Finder wird erbeten abzug. Sidonienstraße 33 b. Hrn. Berger.



# Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet.

Fütterung der Thiere 4 Uhr.

Entrée: für Erwachsene 40 Pfg., Kinder 16 Pfg. Ernst Pinkert.

## Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstraße Nr. 7.

Meine neu auf das freundlichste decorirten Localitäten erlaube ich mir zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Vorzügliche Küche. Preiswerthe Weine. Gute Biere.

Hochachtungsvoll **F. A. Trietschler.**

Nicolaistr. 5. Nicolaistr. 5.

## Restaurant Drechsel.

Bayer. Bierstube.

Unterzeichneter empfiehlt bei Beginn der Winterzeit seine geräumigen, freundlich eingerichteten und bestens ventilirten Localitäten einer geneigten Beachtung.

Arb. von Tucher'sches Bier in vorzüglicher Güte. Anerkannt gute Küche. Jeden Morgen ein warmes Frühstück.

Mittagstisch in 2. Port. (auch im Abonnement).

## Theater-Restaurant

empfehlen seinen anerkannt feinen

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Suppe, 2 Gänge nach Auswahl und Dessert für 1 A 25 A, im Abonnement 1 A. Reichhaltige Abend-Speisekarte, sowie Stamm-Abendeffen.

## Universitätskeller.

C. Bonker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Anerkannt guten Mittagstisch

im Abonnement, bestehend in Suppe, 1/2 Portionen und Nachtisch 1 Mark. Ganz vorzügliche Biere.

1. Et. 10 Billards, darunter ein amerikanisches.

Heute Schweinsknochen.

## Café

Schulstr. 9, an der Promenade.

Zeitungen aus allen größeren Städten Deutschlands und des Auslandes.

Billards etc.

**Merkur.** Konditorwaaren. Vorzügliche Biere. Salte Speisen. Einige wichtige Zeitungen sind wieder für Nachabonnenten frei. W. Rühlmann.

## Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Ausverkauf von süßen

„Voelauer Traubenmost“

in Flaschen.

## Englischer Keller.

Wein- und Austern-Keller

bleibt auch außer den Wesseln geöffnet und empfiehlt diese angenehmen Localitäten bei bester Bedienung seltener Beachtung. Hochachtungsvoll A. Neumayer.

Schlachtfest empf. heute Paul Plenkner, Poststr. 13.

Heute Schlachtfest zum Quartal im Schuhmacher-Jungenshaus. W. Müller.

Zill's Tunnel. Bier vorzüglich empfiehlt L. Troutler.

Kitzing & Helbig. Morgen Schlachtfest.

Burgkeller. Heute Abend Meerkurto-Suppe. Dreidner Freiheiteller u. Bayerisch Bier ganz vorzüglich, wozu köstlich einladet. Aug. Löwe.

L. Koffmann Saure Rindskaldauen.

(R. U. 219.) Gosen-Tunnel — Mauricianum. Täglich reichhaltige Speisekarte, heute früh und Abends Schweinsknochen. H. Döllinger Gose, Vereins-Lagerbier à 18 A.

## O. Rost's

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. H. Schlegel.

No. 1. Zionsberg, Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest. No. 1.

## Leipziger Zither-Club.

(Direction: Peter Went)

Zur Feier des sechsten Stiftungsfestes

Concert und Ball

Sonnabend den 26. October a. c.

im grossen Saale des Schützenhauses.

Gäste sind willkommen und erhalten Billets bei Herrn u. Wittge, Peterstraße 30 und Quidstraße 9, sowie bei dem Rührlehrer Herrn Peter Went, gr. Windmühlstraße 42, III.

## Für die Abgebrannten in Wacha

nehmen Beiträge entgegen: J. J. Wuth, Universitätsstraße 20. Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Verein für Familien- und Volkserziehung

Wissenschaftliche Lehr- und Unterrichtskurse für Damen.

Der 10. Cyclus beginnt Montag den 28. October mit folgenden Lehrkursen:

I. A. Die griechisch-römische Kunst seit Alexander d. Grossen: Herr Dr. Theodor Schreiber: Montag und Freitag von 4—5. B. Die Entwicklung des Weltverkehrs und die Verkehrswege in Rücksicht auf das Culturleben der Völker: Herr Dr. Jung: Montag u. Freitag von 6—8. Jeder Lehrkurs umfasst 12 Vorträge, das Honorar für jeden Kursus beträgt 10 A. für zwei Kurse 18 A. für drei Kurse 20 A. (Billets für Lehrerinnen à 6 A.)

II. Unterrichtskurse für Junge Damen: sein Leben, seine Werke, sein Einfluss auf die englische und deutsche Literatur. Herr Dr. Dahlmann: Sonnabend von 4—5. B. Die patriotische Literatur der Befreiungskriege: Herr Dr. Kehlhorn: Sonnabend von 6—8. Die Unterrichtskurse beginnen Sonnabend den 2. November. Jeder Unterrichtskursus umfasst 6 Vorträge; das Honorar für jeden Kursus beträgt 3 A. Die Vorträge finden im Saale der Ersten Bürgerschule statt. Billets sind bis selbst 1/2 Stunde vor Beginn der Vorträge zu entnehmen. Die Section für die wissenschaftlichen Lehr- u. Unterrichtskurse. Henriette Goldschmidt. Karoline Dollberg. Schriftführerin.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Karten für die Stempvertheilung findet nur während der Zeit vom 21. bis mit 26. October 1878 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags vom 2—5 Uhr im Locale der Anwalt, Tholstraße Nr. 1, statt. Spätere Meldungen können keine Berücksichtigung finden. Der Frauenhilfsverein.

## Obstausstellung des Bezirksobstbau-Vereins

im Parterre-Saale des Schützenhauses. Geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis pro Person 50 A. Kinder zahlen die Hälfte.

## Gemeinnützige Gesellschaft.

Wiedereröffnung der Versammlungen Montag den 21. d. M. 8 Uhr Abends im Kaisersaale der Centralhalle.

Zagordnung: 1) Mittheilungen; 2) Vorbereitung zur Stadtratswahl; 3) Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Hamburger: Der culturhistorische Inhalt der verschiedenen Reichstagsessionen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

## Kaufmännischer Verein.

Die Hochverammlung vom 14. October a. c. wähle an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Herrn Th. Zeldner Herrn Bernhard Birkner im Ganze Kraft & Gieseler zum zweiten Schriftführer. Leipzig, den 18. October 1878.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Hochverammlung. Zagordnung: 1) Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten. 2) Discussion der Fragen Nr. 2 betreffend die telegraphische Correspondenz im kaufmännischen Verkehr; Nr. 3 betreffend die Verrechnungsfrage auf der Wechselpflicht. Der Vorstand.

## Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Monatsversammlung heute Nachmittag 3 Uhr im Trionnsaale des Schützenhauses. Einlad. gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.

## Bureau-Beamten-Verein.

Donnerstag den 24. d. M., Abends punct 8 Uhr, Versammlung im Vereinslocal (Hotel de Saxe). — Uebersehen. Mitgliedschaft. Lehrkurse. Freizeiten. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. D. V.

## Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag, den 22. October Abends 8 Uhr Versammlung im Trietschler'schen Saale, Schulstraße. Vortrag des Herrn Handelsgerichtsdirectors Dr. E. Hagen über: „Das Spiel der Erwachsenen und der Kinder“. — Gäste willkommen. Der Vorstand. Dr. Willem Smitt. I. S. S.

## Männergesangverein „Thalia“.

Sonntag, den 27. October Stiftungsfest im Saale des Hotel de Saxe. Eingang: Klosterstraße 18 u. Promenade. Freunde und Gönner sind willkommen. Programme zu haben bei Herrn C. G. Stehling, Plan nach Str. 8, Gewölbe 18 und beim Oberkellner in Hotel de Saxe. Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr, E. Saxe 4 Uhr, Anfang 7 Uhr. D. V.

## Hilaritas.

Montag, den 21. October Abendunterhaltung und Ball im neu restaurirten Saale des Pantheons Anfang 8 Uhr. Ende 9 Uhr. D. V.

## Gesangverein „Alda“.

Sonnabend den 24. October Frick des 3. Stiftungsfestes in den Sälen des Hotel de Bologne. Anfang Punct 8 Uhr. Zum Eintritt berechtigende Karten sind durch Mitglieder zu entnehmen. D. V.

## Schuhmacher-Arbeitgeber-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Hochverammlung ihren ungeführten Fortgang haben. D. V.

## Sing-Akademie.

Heute, Montag, 7 Uhr Abends: Uebung.

Verloren ein Hund kleine Schäffel, vom König- bis Köpplag. Abzugeben Heberstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Die vermeintlich sächsische Familie, bestehend aus Alt. Herrn und Dame (in grauem Mantel) und einer jungen Dame (in dunkelcarrirem Kleid und Mantel mit goldenen Knöpfen besetzt und in einem Hute sitzend), die sich am 3. October im Basel-Köln-Courier-Bus befand, unterwegs von einer Kofferbeibehaltung erfuhr, in Mainz um 6. u. Nachmittags ausfuhr, wird höchst um Angabe ihres Namens beauf. Entgegennahme von Mittheilungen ersucht. Antwort sub Z. G. 454 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H 34824.)

(Eingefandt.) Erinnerung an sämtliche Stuger u. Reichthel. Die Winterzeit beginnt, deshalb wende sich ein Jeder bei Bedarf von Herrengarderobe nur zu E. Badewitz, Leipzig, Schuhmachergäßchen 7, I. Et. Es ist Alles elegant und nach dem neuesten Journalen gearbeitet u. doppelt genährt, als compl. Anzüge, Winterüberzieher, Pelze u. Westen, Arbeitsanzüge, Schlachterjacken, echte Hamburger Lederhosen von Gohlen u. Sobn aus Hamburg à Paar 10 A. Die Preise sind so billig gestellt, daß ein Jeder kaufen muß, also Alle zu Badewitz, Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 7, I. Et.

(R. B. 355.) -Abonnem. -Billets (Parquet) kauft Hugo Kast, Bühnen No. 11.

(R. B. 354.) Glas, Na-mor, gutgekitt. Annahme: Hugo Kast, Bühnen 11.

Wo werden Tamenhüte à 76 A aufgem. ? Neue von 3 A an? Bei Kössner & Walthor, Thomastischhof 1.

Wo bekommt man billig u. schön gefärbt u. gedruckte Körnerstr. 14 im Baden. Auch werden Herren- u. Damenkleider, ungetrennt wie neu aufgefärbt.

Wer fertigt billig moderne elegante Damenhüte in Filz und Sammet? W. Schmidt-Mann, Windmühlstraße 17. NB. Güte werden wie neu umgearbeitet.

Bei Trauerfällen zu beachten. Wer Särger aus erster Hand ohne Unterhandlung kaufen will, erhält dieselben schon und billig Windmühlstraße 1b. Haselbarth's Sarg-Fabrik.

## Riedelscher Verein.

Heute den 21. Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. Besprechung u. Beschlußfassung über verschiedene sehr wichtige Gegenstände. D. V.

L. L. Heute Abend Uebung im Vereinslocal. Vorbereitung. D. V.

## L. L.-G.-V.

Montag, den 4. Novbr. Aufführung Hotel de Pologne! Heute 1/8 Uhr Ausverkauf u. 8 Uhr Hauptprobe Katharinenstraße Nr. 10.

D. G. 7 Uhr. Beginn der Winterverammlungen im Gesellschaftslocale, Universitätsstraße 21, 3. Et. 1) Geschäftsbildung. 2) Ein Besuch Friedrich's des Großen am Dreidner Hofe im Jahre 1742.

Schulgemeinschaft i. S. u. G. Der Bericht Nr. 43 à 60 A kommt jetzt zur Ausdringung und sind demselben die neuen Statuten zum Selbstkostenpreis von 10 A beizugeben. D. V.

Heute wurde ein gesunder Knabe geboren. Reudnitz, den 19. October 1878. Carl Baumann u. Frau geb. Schwager.

Am 19. d. Mts. verschied sanft unser guter Vater, Herr Ignaz Galmel sen., im 70. Lebensjahre. Dies melden tiefbetrauert die Hinterbliebenen. Leipzig, Dresden, Jütttau in Wahren. Die Beerdigung findet Dienstag 4 Uhr vom Trauerhause, Schreiberstraße Nr. 16, aus statt.

Borgherrn Abend 10 Uhr entließ nach langen schweren Leiden unser ältestes braves Mitglied Herr Friedrich Woppe. Er war dem Verein über 30 Jahre mit Liebe und Eifer zugeban und hat sich bei uns Allen ein bleibendes Andenken geschaffen. Schlummer sanft, leicht sei Dir die Erde. Verein Jura am Begräbnistage den 21. October.

Heute Mittag 1/12 starb mein innig geliebter Sohn im Alter von 3 Jahren 8 Monaten, was hiermit tiefbetrauert Freunden u. Bekannten angezeigt. Um stilles Beileid bitte. F. Hennig.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 U. statt. Heute entließ der unererbliche Tod nach 8 Tagen schweren Krankenlagers unsern lieben Charles. Dies zeigt schmerzhaft seinen Verwandten und Freunden in hierdurch an Julius Härt und Frau. Reudnitz, den 20. October 1878.



Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Emil Reinhold in Chemnitz mit Fräulein Camilla Hertel daselbst.

Sinfel's in Chemnitz Tochter Minna. Herr Friedrich Wilhelm Ullmann, Webermeister in Chemnitz, Herr Carl Bender in Dresden.

Henriette Fleckig neb. Ueber in Weidendorf bei Weidau. Herr Gbr. Stengel in Weidau.

Fraternität v. J. 1624. Die Beerdigung des am 18. d. M. verstorbenen Herrn conf. Geheimrath Dr. Gustav Hänel, des II. Subsenior unserer Gesellschaft, findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Tranchenhaus, Windmühlensstrasse 29, aus statt.

Die directen Wagen der Leipzig beruhrenden Eisenbahnen im Wintersfahrplan 1878/79.

Für Jeden, der in die Lage kommt, eine weitere Reise zu unternehmen, ist es von Wichtigkeit zu wissen, ob und wie weit er dabei auf der Eisenbahn directe Wagen benutzen kann.

6) zwischen Berlin und München via in den Sägen aus Berlin 8 Uhr Nachm., aus Leipzig Berliner Bahnhof 11 Uhr 35 M.

30 M. Abends, in Dresden 12 Uhr 10 M. Nachts. (Wagen I. und II. Classe.) 2) zwischen Dresden und Hamburg via Hagen in den Sägen 8 Uhr früh aus Dresden, 10 Uhr 40 M.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Temperatur, Windrichtung, etc. Data for 19. October Abends 10 Uhr and 20. Morgens 8 Uhr.

F. Auf dem Berliner Bahnhof: Außer den unter A. erwähnten zwischen Berlin und München, Stuttgart, etc. verkehrenden directen Wagen verkehren hier noch Wagen zwischen Leipzig und Hannover in folgenden Tagen:

Vermischtes.

† Dresden, 19. October. Die Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau hielt heute Abend im Saale der Corporation der Kaufmannschaft eine außerordentliche Generalversammlung ab.

Volkswirtschaftliches.

Die Generalversammlung der Neuwahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes von der Tagesordnung abgesetzt wurde. † Dresden, 19. October. „Saxonia“ Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik zu Rabenberg.

für die sächsischen Staatsbahnen und 16 Stück Bierwagen im Werthe von 222,240 M., während für Post- und Kutschwagen, Reparaturen 2,427,777 M., zusammen 2,649,917 M. veranschlagt wurden.

muna des deutschen Reiches zur Einziehung gelangt: Land-Silbermünzen: 1,039,904,229 M. 38 G.; Land-Kupfermünzen: 3,512,278 M. 65 G. zusammen für 1,043,416,508 M. 3 G.



Allgemeine kommerzielle Notizen.

Frankfurt a. M., 19. October. Effecten-Conto... Creditactien 1 1/2, Franzosen 2 1/2, 1880er... Silberrente 5 1/2, Papierrente 5 1/2, Goldrente 7 1/2...

Wien, 19. October. Abendbörse. Creditactien 220.00, Franzosen 263.00, Galizier 228.50, Anglo-Oesterreich 101.80, Lombarden 67.95, Papierrente 61.10...

London, 19. October. Boulevard-Bekehrer. 3proc. Rente 75.98, Anleihe von 1879 113.10, 1877er Rente 82.75, Lombarden 67.95, Papierrente 61.10...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...

Stettin, 10. October. Derinze. Wir hatten seit unserem letzten Bericht von Schottland einen Import von 5627 1/2 Tonnen, und betragt in die Totalzufuhr von Ostindien-Getreide in dieser Saison 148 509 1/2 Tonnen...